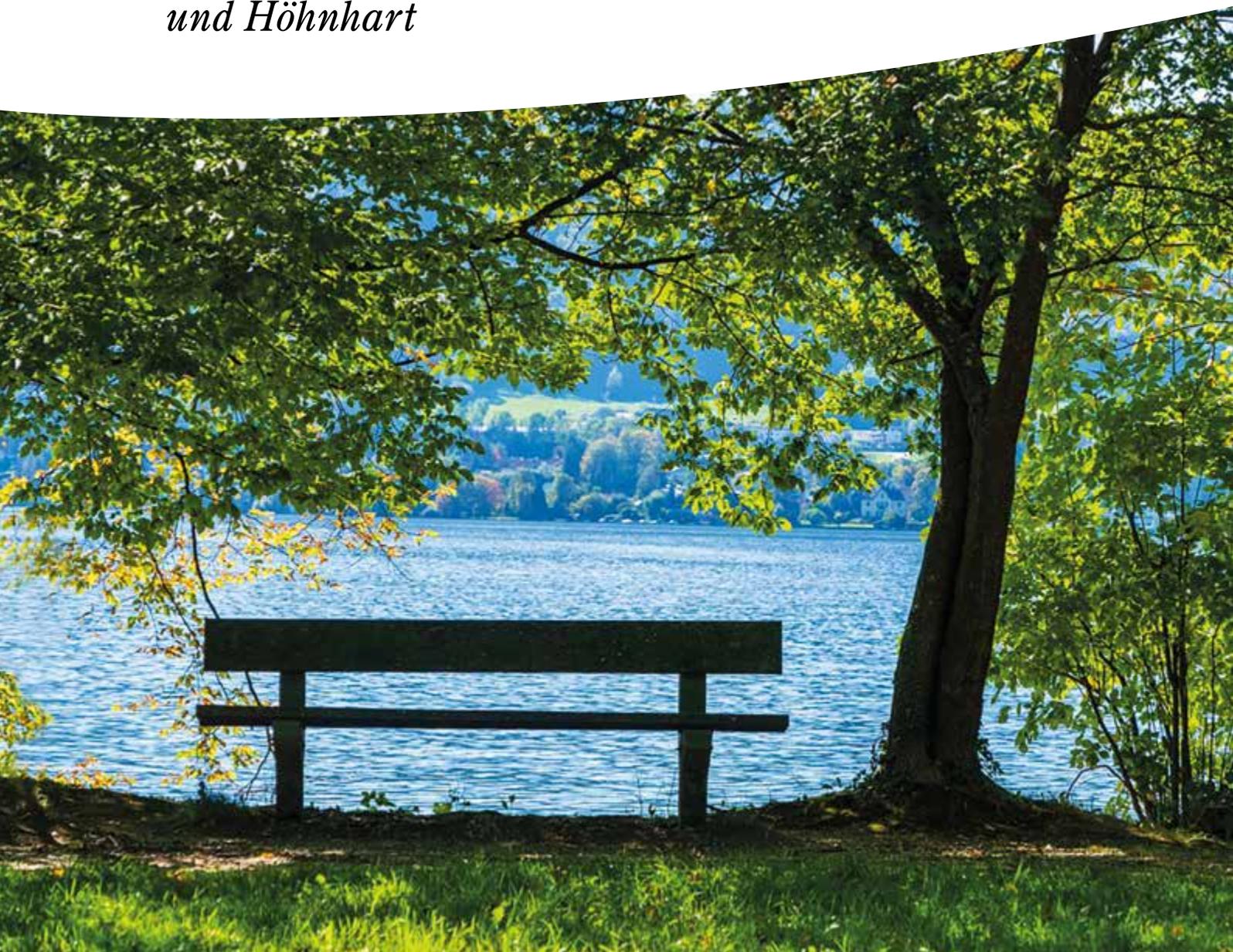


Gemeinsam unterwegs

*Pfarrblatt
der Pfarren Aspach
und Hönhart*



Aus dem Inhalt

Visitation Dekanat Altheim-Aspach	Seite 4
Einladung Pfarrfest Aspach	Seite 21
Religiöse Kleindenkmäler	Seite 26–27
Chronik der Pfarren Aspach und Hönhart	Seite 34



Liebe Pfarrbevölkerung von Hönhart, Aspach und Wildenau!

Sommer, Sonne, Sonnenschein – jetzt wo du dieses druckfrische Pfarrblatt gerade in deinen Händen hältst, befinden wir uns mitten im Sommer, mitten in den Sommerferien.

Ein schönes und intensives Arbeitsjahr liegt

hinter uns. Gemeinsam durften wir in den vergangenen Monaten und Wochen viele wunderschöne und berührende Feste miteinander feiern und unzählige wohlthuende, bestärkende und freudvolle Begegnungen erleben.

Für all diese gelungenen Feierlichkeiten, Erfahrungen und Erlebnisse, Zusammentreffen und Gespräche möchte ich euch allen ganz herzlich DANKE sagen! Ich freue mich und bin von Herzen dankbar, dass ich mit euch allen gemeinsam auf dem Weg sein darf, auf unserem Weg des Lebens und des Glaubens.

Und nun im Sommer ist auch etwas Zeit für Urlaub, für Erholung und Ausspannen angesagt. Es ist Zeit für Freizeit. Freizeit ist wichtig für jede und jeden von uns. Viele von uns haben ganz konkrete Urlaubspläne und Vorstellungen, was sie in der uns geschenkten freien Zeit machen wollen. Vielleicht hat sich der eine oder die andere schon überlegt in dieser freien Zeit, auch eine „Handy-freie-Zeit“ einzuplanen, um tatsächlich etwas mehr Freizeit zu haben, nämlich etwas mehr freie Zeit für sich selbst, ganz persönlich, für die Familie, für Freunde, vielleicht auch für Gott. Ja, Gott wieder einmal ganz bewusst wahrnehmen in meinem Gegenüber, in der wunderschönen Natur, im Lachen eines Kindes, in einem guten Gespräch, in einer liebevollen Umarmung, ohne sich dabei vom Handy ablenken zu lassen. Ja, Gottes Gegenwart

wahrhaft spüren und erfahren, dafür braucht es ein offenes Herz, offene Augen und Ohren. Und diese Offenheit wünsche ich uns allen.

Wie auch immer du deinen Sommer gestaltest und wie auch immer dir es gelingt etwas zur Ruhe zu kommen und dich zu erholen, ich wünsche dir auf jeden Fall von Herzen eine wunderschöne und gesegnete freie Zeit, wo du wieder neue Kräfte auf tanken kannst, so dass du dann mit neuem Schwung und neuer Motivation deinen Weg weitergehen kannst!

Und wenn wir dann im Herbst wieder in das neue Arbeitsjahr starten, dann freue ich mich und hoffe ich weiterhin auf ein gutes Miteinander, auf viele schöne Begegnungen und berührende Momente, wo wir gemeinsam unseren Glauben leben und feiern dürfen.

Alles Gute, Gesundheit, viel Freude und Dankbarkeit sowie Gottes Schutz und Segen sei mit uns!

Es grüßt euch herzlich

Eure Pfarrassistentin **Christine**



Bild von Nicky auf Pixabay

Impressum:

Wir bitten zum Abdecken der Kosten für das Pfarrblatt um eine Spende auf das unten angegebene Konto der Pfarre. Vergelts Gott!

Herausgeber: Röm.-Kath. Pfarre Aspach, Marktplatz 1, 5252 Aspach, Tel. 07755/7316; e-Mail: pfarre.aspach@dioezese-linz.at

Spendenkonto der Pfarre Aspach: Raiba Aspach-Wildenau; Kto. Nr. 20.206; BLZ 34.016; DVR-NR: 0029874 (11453)

Röm.-Kath. Pfarre Hönhart, Hönhart 25, 5251 Hönhart, Tel. 0676/ 8776 5749; e-Mail: pfarre.hoehnhart@dioezese-linz.at

Spendenkonto der Pfarre Hönhart: Raiba Hönhart; Kto. Nr. 10.10.032; BLZ 34.030; DVR-NR: 0029874 (11500)

Redaktion: Mag. Francis Abanobi, Mag. Christine Gruber-Reichinger, Maria Fürk, Liselotte Fuchs, Christine Mühlbacher, Gertraud Reinthaler, Norbert Pointecker, Andrea Rohringer, Maria Kastinger, Klara Burgstaller, Büchereiteam, Michael Ridler, Josef Haider, Kindergarten Aspach.

Layout und Satz: ak-Werbefgrafik A. Kinz, 5242 St. Johann am Walde; Korrektur: Erika Oberleitner; Druckvermittlung: ak-Werbefgrafik

Titelbild: Pixabay; Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarren.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser unseres gemeinsamen Pfarrblattes!

Geschätzte Pfarrbevölkerung unserer beiden Pfarren Aspach/Wildenau und Hönnhart!

Angesichts der vielfältigen beruflichen und alltäglichen Herausforderungen und der Verantwortung, die das Leben uns stellt, sehnen wir uns immer wieder nach Augenblicken der Ruhe und Entspannung. Im Begriff „Verantwortung“ steckt das Wort „Antwort“. Es kann dann heißen: Antwort geben, Auskunft wissen, Können und Know-how zur Verfügung stellen. Um das Ausmaß dieser Verantwortung wahrzunehmen, werden heutzutage vorrangig das Handy und andere elektronischen Medien zu Hilfe genommen. Sie leisten tatsächlich, was sie versprechen: nämlich Vereinfachung, bessere Koordinierung und effizientere Durchführung unserer Aufgaben. Der Gebrauch von Handys als „hilfreiches Werkzeug“ im alltäglichen und beruflichen Leben ist nicht mehr wegzudenken.

Die Frage der Lebensqualität: Es stellt sich dann häufig die Frage, ob der Gebrauch von Handys unsere Lebensqualität steigert oder mindert. Mir ist bewusst, dass es keine zufriedenstellende Antwort auf diese Frage geben kann, ohne zuerst zu erproben, was Menschen sich unter Lebensqualität vorstellen und was zur Steigerung oder Milderung der Lebensqualität alles beitragen kann. Trotzdem denke ich mir, dass allein die Fragestellung und eine ehrliche Antwort darauf schon enorm viel wert sind!

Die Hände frei bekommen, kann heißen handyfrei leben

Da eben die Nutzung von Handys all unsere Lebensbereiche durchdringt, ist es schwierig geworden, das Handy wegzulegen. Es gibt kaum mehr handyfreie Zonen! Eine Ausnahme ist wahrscheinlich direkt im Schulunterricht und beim Feiern von Gottesdiensten in der Kirche. Wer es schafft, diszipliniert das Handy für 24 Stunden wegzulegen, hat viel geleistet. Unabhängig vom Handy zu sein, muss von neuem gelernt werden. Dies könnte zum Ziel eines Urlaubs gemacht werden. Ist dieses Ziel erreicht, sind die Hände für andere wertvolle Tätigkeiten frei.

Die Natur verabscheut Leere – das wissen wir alle. Deshalb wird die Hand auch im Urlaub nicht untätig sein, denn sie ist zum Anpacken da, sie ist ein schöpferisches Werkzeug! Dennoch sind aber auch jene Augenblicke, Minuten und Stunden kostbar, in denen die Hände „brach“ liegen. Der „Leerlauf“

der Hände kann durchaus geübt und gelernt werden. Der Abstand von den üblichen Tätigkeiten, sei es in der Stille der Natur, bei Exerzitionen oder einfach in der Kirche ruhig für sich allein, kann aufbauend sein.

Die Haltung des Empfangens:

Die Hand, die immer voll ist, kann weder geben noch empfangen. Die Gabe, die aus dem Überfluss gegeben wird, ist weniger wert als die Gabe, die aus der Tugend des Teilens hervorgeht. Die freien Hände können uns bewusst machen, dass sie fürs Empfangen, Schaffen und Geben bestimmt sind. Und was dann letztlich zählt, ist das, was die Hände mit dem Empfangenen und dem Geschaffenen getan haben.



Dankbar zurückschauen. Dankbar bin ich für alles, was durch unsere Hände an Arbeit (sogar mit der Hilfe von Handys) mit großem Fleiß und mit Hingabe im Jahreslauf in unseren Pfarren geleistet wird. Wir tun das, weil uns der Erhalt unseres gemeinsamen christlichen Lebensraumes und die Gemeinschaft in unseren Pfarren viel wert sind. Jede Hand ist gefragt, jede Hilfe ist wertvoll! Trage auch du dazu bei! Auftreten statt Austreten! Im Sinne von Gemeinsamkeit lade ich alle sehr herzlich zum **Aspacher Pfarrfest am Fest Mariä Himmelfahrt, dem 15. August**, ein. Der Festgottesdienst findet um **9:00 Uhr** statt. Im Anschluss erwarten uns im Bereich des **ehemaligen Kurhauses** eine ganze Reihe kunterbunter Aktivitäten, mit Speisen und Getränken, samt musikalischer Begleitung durch die Solinger und Moderation durch Meixner Pepi. Ebenso spreche ich meine herzliche Einladung zum **Erntedankfest am Sonntag, den 29. September** aus. Die beiden Feste sind die größten Einnahmequellen für unsere vielfältigen Dienstleistungen und die laufend notwendigen Gebäudesanierungen. Ich bitte dafür um eure große Unterstützung!

In diesem Sinne wünsche ich allen einen erholsamen Sommerurlaub und eine gesunde Rückkehr sowie einen guten Einstieg in den gewohnten beruflichen Alltag!

**Euer Pfarradministrator
MAG. FRANCIS ABANOBI**

ZUKUNFTSWEG

Brief von Dechant und Dekanatsassistent



Liebe Pfarrgemeinde!

Juni 2024

Aus dem Dekanat Altheim-Aspach wird mit 1. Jänner 2027 eine Pfarre mit 13 Pfarr-Teilgemeinden. Zu diesen 13 Gemeinden zählen: Altheim, Aspach, Höhnhart, Kirchheim, Maria Schmolln, Mettmach, Moosbach, Mühlheim am Inn, Polling, Roßbach, St. Johann am Walde, Treubach, Weng im Innkreis.

Die Diözese Linz hat sich für einen Zukunfts-/Strukturprozess entschieden: Eine Pfarre wird eine größere Einheit; es soll über die eigene Pfarrgrenze hinausgeschaut und zusammengearbeitet werden. Eine Pfarre wird von einem Vorstand (Pfarrer, Pastoralvorstand, Verwaltungsvorstand) geleitet. Die Pfarre wird der zentrale, pastorale Handlungsraum. Jede Pfarre entwickelt für und mit den Pfarr-Teilgemeinden ein Pastorkonzept.

Ein Pfarr-Name wird in diesem Prozess auch gesucht. Verwaltungsaufgaben sollen im Pfarrbüro vereinheitlicht und somit für das hauptamtliche Personal vereinfacht werden. Somit tritt auch eine gewisse Entlastung ein.

Der Personalnot in der Diözese Linz wird so entgegengewirkt. Das heißt auch, dass auf die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Pfarr-Teilgemeinden ein Mehr an Mitarbeit und Aufgaben zukommt.

Seelsorgeteams sollen ehrenamtlich Pfarr-Leitungsaufgaben mit einer hauptamtlichen Person übernehmen.

Seelsorgeteams decken vier Grundaufgaben der Kirche ab:

- Liturgie
- Diakonie (Caritas)
- Verkündigung
- Koinonia (Gemeinschaft)

Zusätzliche Bereiche:

- Leitung
- Verwaltung

Für diese Funktionen soll jeweils eine Person die Verantwortung und Leitung übernehmen.

Die Pfarrgemeinden sollen erhalten und lebendig bleiben. Die je eigene Identität jeder Gemeinde bleibt erhalten. Jede Pfarr-Teilgemeinde bleibt als „Rechtsperson Pfarrkirche“ bestehen, damit die finanzielle Selbständigkeit erhalten bleibt und die lokalen Aufgaben bewältigt werden können.

Herzliche Grüße

Mag. Christoph Mielnik, Dechant

Diakon Hans Traunwieser, Dekanatsassistent

(Dieses Schreiben entstammt dem Brief von Dechant Mag. Christoph Mielnik und Dekanatsassistent Diakon Hans Traunwieser vom Juni 2024.)

Für unser Dekanat Altheim-Aspach beginnt der Umstrukturierungsprozess im September 2025 und mit diesem Zeitpunkt auch die konkrete Suche nach den Seelsorgeteams. Die Personen aus dem Seelsorgeteam werden dann anschließend in Schulungen auf ihre Leitungsaufgaben vorbereitet.

VISITATION DEKANAT ALTHEIM-ASPACH 21. bis 28. Juni 2025

Ende Juni 2025 wird unser **Diözesanbischof Manfred Scheuer** mit drei weiteren Personen aus der Diözese Linz für eine Woche in unser Dekanat kommen und dieses visitieren.

Diesbezüglich werden in allen Pfarren unseres Dekanates verschiedene Veranstaltungen und liturgische Feiern mit den Visitatoren stattfinden.

Ziele der Visitation:

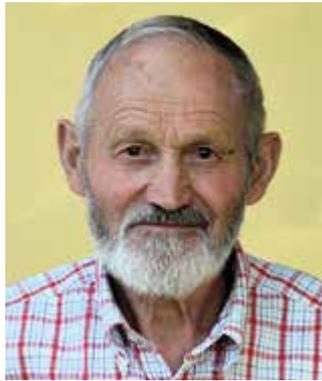
- Vergewisserung und Stärkung im Glauben – Wie steht es mit dem Evangelium und dem Glauben?
- Wahrnehmung der pastoralen Situation. Vorhandene Kooperationen aufzeigen und auf neue hinweisen. Vernetzung aller pastoralen Knotenpunkte fördern
- Offene Gespräche mit den Verantwortlichen für die Seelsorge
- Stärkung des Diözesanbewusstseins – Kommunikation der diözesanen Regelungen
- Begegnung und Austausch zwischen Kirche und Gesellschaft/Politik
- Prüfung der Bücher und der Pfarrsituation (Administrative Prüfung)



Diözese_Linz_Hermann_Wakolbinger

PERSONALWECHSEL AUF DEM FRIEDHOF ASPACH

Nach **50-jähriger Tätigkeit** im Bereich des Friedhofs hat **HANS HARTINGER** aus Kleinschneidt seine „Pension“ eingereicht. Neben den vielen anderen ehrenamtlichen Arbeiten in der Pfarre (darüber wird in einer der nächsten Ausgaben berichtet) hat sich Hans 50 Jahre lang um die Belange im Friedhofsbereich gekümmert. Durch seine handwerkliche Geschicklichkeit, seine Gewissenhaftigkeit und sein gutes Vorbild hat er viel zu einem guten Funktionieren des Pfarrlebens beigetragen. Eine wichtige Tätigkeit im Friedhofsbereich ist das Auf- und Zudrehen der Wasserversorgung für die Toiletten und die Wasserstellen im Friedhof. Dabei muss angepasst werden (und da sind manche Friedhofsbesucher oft recht ungeduldig), dass der Frost die Leitungen nicht beschädigt, denn das erfordert dann eine komplizierte Reparatur.



Zum Glück hat sich **FRANZ GURTNER** aus Aspach bereiterklärt, diese Arbeit zu übernehmen. Wir sind sehr dankbar, dass die Nachfolge nun geregelt und in guten, verlässlichen Händen liegt! Hans ist darüber sehr erleichtert, dass er sich guten Gewissens in die „Pension“ verabschieden kann, wenngleich es auch andere spezielle Tätigkeiten gibt, die er immer noch verrichtet.



Eine weitere Person, die sich ehrenamtlich um den Friedhof kümmert, ist **KARL RACHBAUER**, der besonders ein scharfes Auge auf die Müllentsorgung wirft und für Ordnung sorgt.

Nicht vergessen dürfen wir **EVA EGGER**, die immer wieder im Friedhof ihre Runden dreht und dem Unkraut und anderer Unordnung den Kampf ansagt.

Diesen vier Personen sei im Namen von **Pfr. Francis und dem Pfarrgemeinderat** ein herzliches Danke und Vergelt's Gott ausgesprochen. Sie verrichten ihre Arbeiten im Hintergrund meist unbemerkt und unbedankt. Wir danken gleichzeitig allen Grabbesitzern und Besuchern, die sich an die Friedhofsordnung halten und ihre Gräber gut pflegen. Alle mit-

einander tragen wir dazu bei, dass unser Friedhof ein würdiger heiliger Ort für unsere Verstorbenen und ihre Nachkommen bleibt.

Wir gedenken in Dankbarkeit der verstorbenen Frau ERNA SCHRATTENECKER, die am 30. März im 78. Lebensjahr verstorben ist. Sie hat seit dem Tod von Pfarrer Franz Wimmer im Februar 1986 sein Grab unentgeltlich und mit großer Sorgfalt gepflegt. Vergelt's Gott für diesen Dienst der Nächstenliebe! Ruhe nun in Gottes Frieden!

Pfarradministrator Mag. Francis Abanobi und der Pfarrgemeinderat

Bericht und Fotos: Liselotte Fuchs

Unser Mesner, Hans Rauscher, feierte seinen 70er



„Am 11. Mai werd' ich 70 Jahr, das wird gefeiert – ist doch klar!“

Beim „Stocketbauer“ lassen wir es richtig krachen – das wollt ihr euch doch nicht entgehen lassen.“

So stand es auf der Einladung zum Geburtstagsfest unseres Mesners, Hans Rauscher. Natürlich haben wir als Verantwortliche der Pfarre diese Einladung sehr gerne angenommen und im Namen aller Pfarrbewohner ihm zu seinem runden Geburtstag herzlich gratuliert und ihm auch für seinen wichtigen Mesnerdienst unseren Dank ausgesprochen. Für seinen besonderen Geburtstagswunsch, eine Ballonfahrt über die Zentralalpen nach Italien, haben wir als Pfarre gemeinsam mit allen eingeladenen Gästen eine kleine Spende überreicht.



Sein Wunsch, dem Himmel näher zu kommen, soll erfüllt werden.

Hans, wir hoffen natürlich, dass deine Fahrt nicht im Himmel endet und du von deiner Ballonfahrt wieder gesund zurückkommst, denn wir brauchen dich noch lange als umsichtigen und verlässlichen Mesner.

Alles Gute bis zum nächsten runden Geburtstag.

INFO AUS DEM PFARRGEMEINDERAT HÖHNHART

Aus gesundheitlichen Gründen hat Magdalena Hintermair ihre Funktion als PGR-Obfrau und überhaupt ihr Mandat im Pfarrgemeinderat mit 21. April 2024 zurückgelegt.

Liebe Magdalena, wir danken dir ganz herzlich für deine Unterstützung und deine Mitarbeit im PGR. Wir wünschen dir auf diesem Weg alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Wie geht es nun weiter ...

In der Sitzung vom 26. Juni 2024 wurde Martin Erhart einstimmig zum neuen PGR-Obmann gewählt.

Lieber Martin, danke, dass du diese Aufgabe übernimmst und danke für deine weitere Mithilfe und Unterstützung.

Weiters wurde Christoph Mühlbacher in den PGR kooptiert.

Danke, lieber Christoph, für deine Bereitschaft unseren Pfarrgemeinderat mit deinen Fähigkeiten und Talenten zu bereichern!

... und erfreulicherweise konnten wir auch unser Mesnerteam erweitern:

Dankenswerterweise hat sich Fanni Binder bereit erklärt, uns als Mesnerin zu unterstützen.

Liebe Fanni, danke, dass du diesen Dienst übernimmst, zusätzlich zu deinen vielen anderen Aufgaben, die du in unserer Pfarre bereits machst! Ein großes DANKESCHÖN an DICH!

Christine Gruber-Reichinger

RÜCKBLICK – Vortrag Kinder stark machen für ein gesundes, suchtfreies Leben.

Am Mittwoch, 3. April 2024, trafen sich ca. 20 Eltern bei einem interessanten Vortrag zum Thema Suchtprävention. **Herr Alfred Hager** konnte den Anwesenden anhand einfacher Beispiele aus dem Familienalltag erläutern, wie das Verhalten der Eltern Einfluss auf das zukünftige Verhalten ihrer Kinder hat.

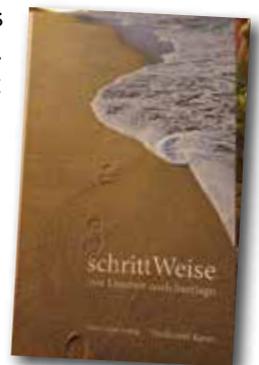
Faktoren wie stabile Beziehungen, Selbstwert, Selbstvertrauen, Eltern, die einen guten Umgang mit ihren Gefühlen und Bedürfnissen vorleben, ein Familienklima mit Sicherheit, Geborgenheit und Rückhalt stellen Fundamente für ein möglicherweise suchtfreies Leben dar.

Text und Foto: Michael Ridler



Danke an P. Ferd. Karer

Am Mittwoch, 10. April 2024, kam der gebürtige Höhnharter, **P. Ferdinand Karer**, Mitglied der Ordensgemeinschaft der Sales-Oblaten und bis 2023 Leiter des Oberrealgymnasiums Dachsberg, zu uns nach Höhnhart. Eindrucksvoll, spannend und höchst interessant erzählte er uns von seiner Pilgerreise von Lissabon nach Santiago. In Bildern und Gedanken nahm er uns mit auf den Weg und präsentierte uns in diesem Rahmen auch sein neuestes Buch **„schrittWeise von Lissabon nach Santiago“**.



Es war ein wunderschöner Abend, und wir waren berührt von seinen Worten, Erfahrungen und Erlebnissen.

Danke an P. Ferdinand für sein Kommen zu uns nach Höhnhart und an alle, die der Einladung zu diesem gemeinsamen Abend gefolgt sind.

Text und Fotos: Christine Gruber-Reichinger



ERSTKOMMUNION AM 5. MAI 2024 IN HÖHNHART

„Mit einem Freund an der Seite ist kein Weg lang, mit einem Freund an der Seite wird mir nicht bang. Jesus wird mein Freund sein.“

Unter dem Motto: „Jesus, unser Freund“ durften 16 Kinder der 2. Klasse am 5. Mai 2024 bei strahlendem Sonnenschein das Fest der Erstkommunion feiern.

Die Kinder freuten sich schon sehr lange auf diesen besonderen Tag, auf den sie in Tischgruppen und im Religionsunterricht vorbereitet wurden. Angeführt von der Musikkapelle zogen die Kinder voller Vorfreude gemeinsam mit ihren Taufpaten von der Volksschule in die festlich geschmückte Kirche ein.

Der Höhepunkt des Festes war natürlich der feierliche Gottesdienst mit der ganzen Pfarrgemeinde. Die stimmgewaltigen Erstkommunionkinder umrahmten das Fest mit schönen Liedern und Texten. Bei der Erneuerung des Taufversprechens wurden die Kinder von ihren Taufpaten begleitet.

Die Krönung dieses schönen Festes aber war der Empfang der ersten Heiligen Kommunion. Hier durf-



ten die Mädchen und Buben das erste Mal die einladende Gemeinschaft mit Jesus erfahren.

Einen gelungenen Ausklang fand das Erstkommunionfest bei einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal, wo die Kinder zum Andenken an diesen besonderen Tag von der Pfarre ein Bronze-Kreuz und ein Andenkenbild erhielten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses wundervollen Festes beigetragen haben!

Christine Mühlbacher, Religionslehrerin

Blumenschmuck in der Pfarrkirche Höhnhart

Im Namen der Pfarre Höhnhart möchte ich gerne wieder einmal ALLEN Blumenschmückerinnen ein ganz großes DANKE sagen, für den immer sehr wohlüberlegten und wunderschönen Blumenschmuck in unserer Kirche. Ich weiß das sehr zu schätzen!

Danke herzlich für die Zeit und die Mühen, die dafür aufgewendet werden!

Besonders möchte ich mich bedanken für das Kreuz, welches für die Karwoche extra aus Buchs gesteckt wurde und danke, dass auch die Monstranz für unser Fronleichnamfest heuer wieder so schön und liebevoll mit Blumen dekoriert wurde. DANKE!



Text und Fotos: Christine Gruber-Reichinger

ERSTKOMMUNION IN ASPACH 2024

„Die Gott lieben, werden leuchten wie die Sonne!“

Am Donnerstag, 9. Mai, dem Fest „Christi Himmelfahrt“, feierten 27 Kinder aus Aspach und Wildenau ihre feierliche Aufnahme in die Tischgemeinschaft unserer Pfarre. Beim feierlichen Einzug in die Kirche wurden die Kinder von ihren Paten, Familien, Lehrkräften und von Pfarrer Francis mit seinen Ministranten begleitet. Unsere Musikkapelle, die Solinger, sorgten dabei für die besonders festliche Umrahmung.

Mit fröhlichen Liedern und Texten gestalteten die Kinder den Festgottesdienst aktiv und lebendig mit. Dabei ging, passend zu ihrem Motto: „Die Gott lieben, werden leuchten wie die Sonne!“, ein besonderes Strahlen von ihnen aus, das sich immer mehr auch auf alle Mitfeiernden ausbreitete. Gleich der Sonnenblume, die ihr Gesicht immer der Sonne zuwendet und dabei selbst zu leuchten beginnt.

Wir alle konnten spüren: Jesus, der im Hl. Brot bei uns ist, lässt unsere Herzen strahlen. Und dieses Strahlen trägt Freude und Frieden in die Welt. So wie Jesus einst gesagt hat:

**„Ihr seid das Licht der Welt!
Geht hinaus und macht die Menschen froh!“**

**„Wenn viele Menschen sich freuen,
dann ist ein Fest!“**

Ein Fest wie die Erstkommunion braucht eine gute Vorbereitung und viele Menschen, die dabei mithelfen.



In diesem Sinne auch ein großes DANKE und Vergelt's Gott an alle, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben bei der Vorbereitung und Gestaltung dieses schönen Festes. Ganz besonders möchten wir uns bei unseren **Tischmüttern** bedanken. Danke, dass ihr die Kinder so umsichtig und liebevoll begleitet habt auf ihrem Weg zur Erstkommunion. Der Gitarristin, dem Organisten, den Kirchenschmückerinnen, der Feuerwehr und natürlich unseren Solingern ebenfalls ein großes Vergelt's Gott für eure Begleitung und Mithilfe.

Klara Burgstaller

PFARRWALLFAHRT NACH MARIA SCHMOLLN 2024

Am Pfingstmontag, 20. Mai 2024, um 6.30 Uhr startete die Pilgerschar bei Kirchengeläute und strahlend blauem Himmel von der Höhnharter Pfarrkirche in Richtung Maria Schmolln. Gemeinsam beteten wir unterwegs den Rosenkranz, den wir nur bei stärkeren Wegsteigungen unterbrochen hatten.

Während der Strecke wuchs die Teilnehmerzahl immer mehr an, ganz besonders viele Kinder, Frauen und Männer haben sich unserer Wallfahrgruppe dann bei der Mostschenke Schmiedbauer angeschlossen, denn aus Dankbarkeit für das sehr gelungene Maibaumstellen hat sich die Schweigertsreither Zeche entschlossen, gemeinsam bei der traditionellen „Pfingstmontags-Wallfahrt“ nach Maria Schmolln mitzugehen.

Nach einer kurzen Andacht direkt unter dem Maibaum setzten wir dann sogleich unseren Weg fort. Es war ein schönes Bild und eine besondere und berührende Atmosphäre, wenn so viele Menschen gemeinsam unterwegs sind.

Vor der Schmollner Kirche trafen wir uns dann mit den Pfarrangehörigen, die mit dem Auto oder mit dem Fahrrad zum Gottesdienst angereist waren. Pfarrer Mag. Alfred Gattringer freute sich über den Höhnharter Besuch und feierte gemeinsam mit uns Wallfahrern die heilige Messe. Musikalisch umrahmt wurde diese durch den Höhnharter Kirchenchor.

Anschließend kehrten so manche Pilgerinnen und Pilger noch bei den Schmollner Gasthäusern ein und verbrachten gemeinsam eine gemütliche und lustige Zeit.

Im Namen der Pfarre Höhnhart bedanke ich mich ganz herzlich für die rege Teilnahme an der Pfarrwallfahrt und beim Kirchenchor für die wunderschöne musikalische Gestaltung! Danke!

Text: Christine Gruber-Reichinger
Fotos: Gerhard Karer



RÜCKBLICK AUF DIE KARWOCHE UND OSTERN

Im Folgenden ein Querschnitt in Wort und Bild auf die Fastenzeit und die österlichen Festtage. Sie wurden von Pfr. Mag Francis Abanobi sehr feierlich und mit viel Umsicht und Sorgfalt gestaltet.



Kreuzwegandachten wurden an jedem Fastensonntag abgehalten, gestaltet von Gruppierungen/Einzelpersonen. Der 5. Fastensonntag wird immer bei Schönwetter als Familienkreuzweg beim Bühler in Leithen begangen.

Am Palmsonntag fiel die Prozession wegen des unbeständigen Wetters aus.

Am Gründonnerstag wurden von Pfr. Francis zwölf Personen die Füße gewaschen, als Erinnerung daran, welchen Dienst Jesus beim Letzten Abendmahl seinen Aposteln erwiesen hat. Ein starkes Zeichen der Demut und Nächstenliebe!



Am Karfreitag wurde um 15 Uhr mit den Firmingen unserer Pfarre eine Andacht gestaltet, die die Firmbegleiter vorbereitet haben. Beginn des Ratschengehens.

Außerdem wurde auf Vorschlag vom Mesner das Heilige Grab von der Gruft in die Sebastianskapelle verlegt, was von vielen gut angenommen wurde.



Karsamstag – am Tag der Grabesruhe – sind auch die **Ministranten** unterwegs, die mit ihren hölzernen Ratschen um eine Spende für ihre Dienste bitten. Sie bedanken sich bei der Pfarrbevölkerung ganz herzlich für die freundliche Aufnahme und die großzügigen Spenden.



Die Feier der Auferstehung und Ostersonntag.

Der Angelpunkt unseres Glaubens, die Feier der Auferstehung mit den besonderen Ritualen, und der Ostersonntag, machte uns das Besondere dieser Festtage bewusst. Dazu wurden die Minis von Pfr. Francis intensiv vorbereitet und trugen viel zum feierlichen Gesamtbild bei. An beiden



Tagen wurden die mitgebrachten Speisen gesegnet.

Am Ostermontag machten sich an die 30 Personen von Aspach nach Wildenau zum „**Emmausgang**“ auf den Weg. In der Schlosskapelle warteten noch einmal so viele Personen auf uns, sodass wir einen schönen Gottesdienst mit musikalischer Begleitung von Simon feiern konnten. Anschließend war das Eierpecken an der Reihe!



ARBEITEN IM HINTERGRUND

Die Feiern der Heiligen Tage brauchen eine intensive Vorbereitung. Es sind dies unser Mesner Hans Rauscher mit seiner Frau Käthe, die alles gut im Griff haben.



Weiters ist Elisabeth Gottfried zu nennen, die seit vielen Jahren die Kirchenwäsche mit Liebe und Genauigkeit besorgt, zugleich ist sie mit Berta Knausecker für die Kirchenreinigung zuständig.

Unter den Händen von Eva Egger und ihrem Blumenschmuckteam entstehen florale Kunstwerke, die jeden Betrachter erfreuen.

Zum „Kirchentischler“ ist neuerdings Franz Schickbauer befördert worden, der auf Anraten des Mes-

OSTERFEUER UND OSTERKERZE HÖHNHART 2024

Das Osterfeuer hat eine wichtige Bedeutung in der Osternacht.

Bereits vor der Auferstehungsfeier wird das Osterfeuer entfacht, nach der Segnung des Feuers erfolgt die Entzündung der neuen Osterkerze.

Ihr Licht erstrahlt dann die dunkle Kirche.

Die brennende Kerze versinnbildlicht dabei Christus als Licht der Welt.



Tradition hat bei uns auch noch das „Osterprügel-Brennen“, dazu werden von Gläubigen vorbereitete Holzscheite mitgebracht, ins Osterfeuer gelegt und anschließend wieder mit nach Hause genommen. Dieser Brauch geht darauf zurück, dass man der Überzeugung ist, dass allen Dingen, die mit dem Osterfeuer in Berührung kommen, eine besondere heiligende und schützende Kraft innewohnt. Das

heißt, Menschen erhofften und erhoffen sich Schutz und Segen Gottes für Haus und Stall, wenn sie sozusagen einen Teil vom heiligen Osterfeuer mit nach Hause nehmen. Schön, dass dieser Brauch noch gelebt wird.

Ein großes Dankeschön für die Vorbereitung des Osterfeuers an Christoph Mühlbacher.

Zudem möchte ich mich ganz herzlich bedanken bei Marianne Karer, die für uns wieder eine wunderschöne Osterkerze gestaltet hat.

Heuer zeigt uns die Kerze das Symbol des aufbrechenden und wachsenden Weizenkorns, welches ein Sinnbild für das Leben ist.

Die Osterkerze begleitet uns ein ganzes Jahr hindurch bei unseren kirchlichen Festen und erinnert uns immer, dass Jesus bei und mit uns ist.

Ein herzliches Danke und Vergelt's Gott!

Ein besonderer Dank gilt auch unseren fleißigen MinistrantInnen!

Gerade in der Karwoche und in der Osterzeit gibt es viele Feste und Feierlichkeiten, bei denen unsere Minis einen sehr wichtigen Dienst leisten! DANKE EUCH ALLEN GANZ HERZLICH!

Christine Gruber-Reichinger

Fotos: Gerhard Karer und Christine Gruber-Reichinger



ners spezielle Stücke entwirft und fertigt, z.B. die Unterlage für den Leichnam Jesu, u.a. Einen großen Teil für die Festlichkeit der Tage trägt die musikalische Begleitung bei, für die wir allen Sängern und Instrumentalisten sehr dankbar sind.

Ein herzliches Danke und Vergelt's Gott für alle eure geleisteten, unverzichtbaren Dienste!

Text und Fotos: Liselotte Fuchs

FEST DER EHEJUBILARE 2024

Mit einem festlichen Gottesdienst mit dem Thema „der Rose“ feierten die Jubilare am Pfingstmontag, 20. Mai 2024, ihr 25, 40, 50, 55 und 60-jähriges Fest.

Die Goldhaubenfrauen überreichten die von Pfarrer Francis gesegneten Kerzen und ein kleines Rosenstöckerl, die Solinger verschönten beim Einzug und in der Kirche dieses Fest.

Text: Eva Witzmann – Fotos: Alfons Gurtner



FRONLEICHNAM 30.05.2024 – „HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES JESU CHRISTI“

Bei diesem Fest steht das geweihte Brot, die sogenannte Hostie, als Symbol für die bleibende Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie, im Mittelpunkt.

Traditionell wird zu Fronleichnam bei einer Prozession das geweihte Brot („die Hostie“) in einer Monstranz („das Allerheiligste“) unter einem Baldachin („Himmel“) von der Kirche aus durch den Ort zu den festlich geschmückten Altären getragen. Durch die Teilnahme an dieser Prozession zeigen wir als Pfarrbevölkerung, dass wir mit Jesus durch unser Leben gehen wollen.

Witterungsbedingt konnten wir heuer das Fest Fronleichnam nur in der Pfarrkirche feiern. Pfarrer Francis spendete allen Mitfeiernden den Segen mit der schön geschmückten Monstranz und zum Abschluss der Festmesse wurde gemeinsam „Großer Gott, wir loben dich“ gesungen.

Ein herzliches Danke allen für die Mitfeier des Festes Fronleichnam, vor allem den Erstkommunionkindern und Firmlingen, der Landjugend, den Bäuerinnen und Bauern, den Goldhaubenfrauen, den Vereinen mit ihren Fahnenabordnungen und der Abordnung der Gemeinde.

Text und Fotos: Josef Haider



MAIANDACHT DER FF THANNSTRASS

Am Freitag, 31. Mai 2024, lud die FF Thannstraß zur alljährlichen Maiandacht beim Simandl ein.

Aufgrund des Schlechtwetters konnte die Andacht nicht bei der Kapelle gefeiert werden, sondern wir mussten in den Stadl ausweichen.

Zahlreiche Feuerwehrmitglieder und viele Besucher aus der Umgebung fanden sich zum gemeinsamen Gebet zusammen.

Es war eine sehr stimmige und berührende Atmosphäre.

Die schöne musikalische Gestaltung hat dankenswerterweise Frau Anneliese Mühlbacher gemeinsam mit zwei Freundinnen übernommen.

Die FF Thannstraß nutzte diese Gelegenheit auch wieder, um eine großzügige Spende zu überreichen. Das bei der Friedenslichtaktion durch die Feuerwehrjugend Thannstraß gesammelte Geld wurde heuer Josef Pieringer übergeben. Pepi hat sich sehr darüber gefreut.

Wie schon in den Jahren zuvor gab es auch heuer im Anschluss an die Maiandacht Würstel und Getränke, Kaffee und Kuchen, sodass wir den schönen Abend noch miteinander gemütlich ausklingen lassen konnten.

Ich danke allen Mitgliedern der FF Thannstraß mit ihrem Kommandanten Johann Schwarz sehr herzlich für das Organisieren und die Einladung zur Maiandacht. Es war mir wieder eine große Freude mit euch zu feiern!

Ein besonderer Dank auch der Familie Wimmer für die Gastfreundschaft, dass wir bei eurer Kapelle immer willkommen sind und feiern dürfen!.

Christine Gruber-Reichinger - Fotos: Christian Mühlbacher



VORANKÜNDIGUNG: VORTRAG ZUM THEMA DEMENZ

Zurzeit gibt es in Österreich etwa 100.000 Menschen, die an demenziellen Erkrankungen leiden. Die Prognosen deuten darauf hin, dass diese Zahl bis zum Jahr 2050 auf etwa 230.000 ansteigen wird. Aber Alzheimer und Demenz sind keine Frage des Alters – mit der Vorsorge kann man nie früh genug beginnen. Man kann sich mit nährstoffreichem Essen vor Demenz schützen. Die Nährstoffe aus dem Essen benötigt der Körper wie ein Auto sein Benzin. Mit dem falschen Treibstoff geht das Fahrzeug irgendwann kaputt und so ist es mit unserem Körper auch.

Demenz kann jeden treffen. Mit dem Vortrag **„Essen gegen das Vergessen“** will die diplomierte Ernährungsberaterin Maria Neubauer Bewusstsein schaffen, wie wichtig unsere Nahrung für unsere Gesundheit ist und dass es wesentliche Zusammenhänge zwischen Ernährung und Demenz gibt.

„Essen gegen das Vergessen“ am Donnerstag, 19. September 2024, 19 Uhr, im Pfarrhof Höhhart
Vortrag mit anschließender Verkostung – Eintritt € 5,-

DAS HÖHNHARTER KBW-TEAM FREUT SICH ÜBER EUREN BESUCH!



Michael Ridler

VEREINSMESSE UND PFARRFEST HÖHNHART

Am Christi-Himmelfahrtstag, am 9. Mai 2024, feierten wir auch heuer wieder unsere traditionelle Vereinsmesse, die dankenswerterweise vom Musikverein Höhnhart musikalisch umrahmt wurde.

Nach dem Gottesdienst hielten wir dann noch das Totengedenken beim Kriegerdenkmal ab.

Es war mir eine große Freude, dass der Musikverein, der Kameradschaftsbund, die Goldhaubenfrauen und unsere drei Feuerwehren so zahlreich gekommen sind und mitgefeiert haben. Danke!

Im Anschluss an die Vereinsmesse folgte die Einladung zu unserem Pfarrfest. Wir freuen uns und sind dankbar, dass wir das Pfarrfest wieder am Firmengelände vom Baustoffhandel Stegmühl abhalten durften!

Es war ein wunderschönes und gelungenes Pfarrfest, auf das wir zurückblicken dürfen!

Ein ganz herzliches DANKESCHÖN an die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sowie an alle, die mitgeholfen haben oder uns in irgendeiner Weise unterstützt haben, besonders an Maria Strohmayer, die als Obfrau vom Fachausschuss Feste und Feiern die Hauptorganisation über hatte und an Sepp Binder, der sich um die Finanzen kümmerte!

Danke auch für alle Kuchen- und Tortenspenden sowie die Spenden für das Schätzspiel!

Vergelt's Gott und herzlichen Dank an alle Besucherinnen und Besucher fürs Kommen und Mitfeiern!

Christine Gruber-Reichinger

Fotos: Maria Strohmayer und Gerhard Karer







Die KFB ASPACH INFORMIERT...

Kannst du dich erinnern, wann du das letzte Mal so richtig begeistert warst? An Momente, die noch lange nachwirkten? Begeisterung motiviert uns zum Handeln und dazu braucht es Leidenschaft und Hingabe.

„In dir selbst muss brennen, was du in anderen entzünden willst“, so formulierte es der Hl. Augustinus. Durch die Kraft des Heiligen Geistes haben die Jünger Jesu seine Botschaft über die ganze damalige Welt verbreitet.

Viele KFB-Frauen lassen sich von der Begeisterung anstecken und bewirken viel Gutes in ihren Pfarren. Sie freuen sich, Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu sein. Und so bedanken wir uns für euer Engagement, eure Freundschaft und die Teilnahme an unseren Unternehmungen.

RÜCKBLICK

Suppensonntag

Am zweiten Fastensonntag hielten wir im ehemaligen Marktplatz unseren alljährlichen Suppensonntag ab. Der Erlös ging an Frauen und Familien in Nepal. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben und an alle, die sich die köstlichen Suppen schmecken ließen.

Maiandacht am 20.05.2024

An diesem milden Pfingstmontag-Abend kamen zahlreiche Mitfeiernde zur Nunbergerkapelle nach Migelsbach, um an diesem wunderbaren Platz mit Pfarrer Francis und der KFB die Maiandacht mitzufeiern.

Kinder aus Migelsbach mit Texten und Anneliese mit ihrer Harmonika gestalteten diese Maiandacht, zelebriert von Pfarrer Francis, mit.

Im Licht der untergehenden Sonne und gestärkt durch köstliche Brote und Getränke ging dieser gemütliche Abend bei der Nunbergerkapelle zu Ende.



Jung- und Neubürgerfeier

Am 24.05.2024 waren wir mit einem Stand bei der Jung- und Neubürgerfeier dabei.



Abschlussmesse

Am 20.06.2024 fand die Abschlussmesse unter dem Motto „Leben braucht Frieden“ in der Pfarrkirche statt. Danach ließen wir den Abend in der Heimatliebe gemütlich ausklingen.

Ferienprogramm

Am 11.07.2024 waren wir beim Ferienprogramm mit **Herrn Hans Knauseder „der Natur auf der Spur“** und erkundeten die Geheimnisse des Grindelsbergs.

Segensgottesdienst

Am 25.07.2024 feierten wir mit den 15 Ministranten, die an der Mini-Wallfahrt nach Rom teilgenommen haben, einen **Segensgottesdienst**. Die KFB hat sie finanziell unterstützt, damit für alle interessierten Minis diese Reise möglich wurde.

VORSCHAU

Kräuterbüschel

Am **14.08.2024** sind alle interessierten Frauen herzlich eingeladen, bei **Frau Ober Rosi** Kräuterbüschel für Maria Himmelfahrt zu binden.

Pfarrfest

Beim diesjährigen Pfarrfest am 15.08 sind wir wie immer für die Kaffeestube verantwortlich.



Dekanatswallfahrt

Am 27. 09. 2024 findet die **Dekanatswallfahrt** in **Maria Schmolln** statt.

Die Frauenmesse zum Beginn des Arbeitsjahres findet am Donnerstag, 17. Oktober, um 19 Uhr, in der Pfarrkirche statt.

Für den Inhalt verantwortlich: Das KFB-Team Fotos: privat

MAIANDACHTEN 2024



Beim **GEBURTENWALD** am 1. Mai, vorbereitet vom **KINDERLITURGIETEAM**



LANDJUGEND bei der **STIBLERLINDE** am 10. Mai



Hinterholzer Dorfgemeinschaft am **HINTERHOLZER DORFPLATZ** am 5. Mai



SENIOREN am 16. Mai bei der **Deublerkapelle** in Eisecking



WEGMAIANDACHT der **KMB** am 9. Mai zur **Sperchenederkapelle**



GOLDHAUBENFRAUEN am 22. Mai bei der **DEUBLERKAPELLE** in Eisecking



GOLDHAUBENFRAUEN am 22. Mai bei der **DEUBLERKAPELLE** in Eisecking

„Es ist gesünder, zu hoffen und das MÖGLICHE zu schaffen, als zu schwärmen und nichts zu tun.“

Gottfried Keller

Diese Worte, liebe KFB-Frauen, treffen sehr gut auf euch zu! Danke für euer Mittun und euer Dabeisein!

Gertraud Reinthaler im Namen des KFB-Teams

Zusammengestellt von Liselotte Fuchs, Fotos privat

MAIANDACHT DER JÄGERSCHAFT HÖHNHART

Eine besondere Maiandacht durften wir heuer am Freitag, 10. Mai 2024, erstmals bei der Haus- und Hofkapelle der Familie Buchecker, Stierl, in Hub feiern!

Die Jägerschaft Höhnhart hat zur Maiandacht mit anschließendem gemütlichen Zusammensein bei Getränken und Rehleberkäse eingeladen.

Bei schönem Wetter, wunderbarer Abendstimmung und bei herrlichem Vogelgesang konnten wir, die Höhnharter Jägerinnen und Jäger sowie zahlreiche Besucher aus der Umgebung, miteinander unter freiem Himmel feiern.



Es war eine besonders stimmige und berührende Atmosphäre.

Musikalisch wurde die Maiandacht sehr schön von Alois Wenger und Paul Diermair mitgestaltet.

Ich danke der Jägerschaft Höhnhart sehr herzlich für das Organisieren und die Einladung zur Maiandacht. Es war mir eine große Freude mit euch zu feiern!

Ein besonderes Dankeschön an Familie Buchecker für die Gastfreundschaft, und dass wir bei eurer Haus- und Hofkapelle willkommen waren und feiern durften!

Christine Gruber-Reichinger – Fotos: Martin Erhart



EINE NEUE ART DER MESSGESTALTUNG

Wir kennen alle den klassischen Ablauf eines Gottesdienstes und sind mit ihm seit unserer Kindheit vertraut. Es gibt aber auch andere Möglichkeiten der musikalischen Gestaltung, als das klassische Orgelspiel zur Begleitung des Volksgesangs. Ich durfte Zeuge einer wunderbaren, frischen und jungen Art der musikalischen Gestaltung bei mehreren Gelegenheiten werden (Exerzitien im Subiaco, Taizé...).

Wir suchen für diese Art der Gestaltung engagierte Mitglieder einer Lobpreis-Band. Die Idee stammt von unserem Pfarrer Mag. Francis Abanobis.

SängerInnen, musizierende Interessierte können sich

bei mir melden. Gesucht werden ca. 6 Musiker/innen, die zusätzlich zur klassischen Gestaltung bereit wären an mehreren Sonntagen im Monat frische, rhythmische Lieder in Absprache mit unserem Pfarrer einzüben und so ihre musikalischen Talente auszuleben und ihre Stimme, ihre Instrumente (z.B. Gitarre, Violine, Schlagwerk, Cello...) einzusetzen um den Gottesdienst lebendig zu gestalten.

Wenn du dich angesprochen fühlst, deine Begabungen für einen guten und erfüllenden Zweck einzusetzen, melde dich bitte unter der Nummer: 0664 950 99 60.

Birgit CHRISTL

JUGEND UND FAMILIE – FIRMUNG IN DER PFARRE HÖHNHART 2024

Am 15. Juni 2024 empfingen 52 Firmlinge durch **Herrn Regionaldechant Mag. Gert Smetanig** das Hl. Sakrament der Firmung. Es versammelten sich vor allem die Jugendlichen aus Höhnhart, Aspach und einigen umliegenden Pfarren gemeinsam mit ihren Angehörigen in der Pfarrkirche.

Die Musikkapelle begleitete den Festzug in die Kirche, wo gemeinsam mit dem Chor Donna musica der Firmfestgottesdienst gefeiert wurde. In den einleitenden Worten wies der Firmspender anhand von „Smarties“ auf die Einzigartigkeit jedes Menschen hin. Außerdem versuchte er in der Predigt mithilfe eines roten Luftballons zu erklären, dass man am Glauben festhalten soll, aber nicht mit Gewalt.

Die durch ihre Firmbegleiterinnen **Frau Maria Fürk und Frau Mag. Christine Gruber-Reichinger** gut vorbereiteten Jugendlichen zeigten ihre Freude durch ihre Aufmerksamkeit und dem Vortragen der Texte in der gemeinsamen Feier.

BESTÄRKT – BEGLEITET – BEAUFTRAGT – BEGEISTERT, so steht es auf dem Erinnerungskärtchen, das jeder Firmling erhielt. Das wurde auch spürbar durch die persönlichen Worte bei der Salbung durch den Firmspender.

Sende aus, deinen Geist, wir bitten dich, Herr!
Lass ihn lebendig werden in uns.
Lass die Erde anders und neu werden durch uns.
Lass uns Menschen werden, die dir gleichen.

Wir bitten dich um Augen, die hellstichtig sind für die Zeichen der Not, für Winke zum Helfen.

Wir bitten dich um offene Ohren, die uns auch die halblauten Bitten anderer hören lassen.

Wir bitten dich um Fingerspitzengefühl im Umgang mit schwierigen Menschen; um ein gutes Gedächtnis für die Sorgen, die jemand uns anvertraut hat, und für die Dinge, die wir zu tun versprochen haben.

Wir bitten dich um gute Nerven, damit wir uns nicht an Kleinigkeiten gegenseitig zerreiben.

Wir bitten dich um ein fröhliches Gesicht und um ein Lächeln, das aus dem Herzen kommt, denn andere sollen sich an uns freuen können.

Du bist uns zugetan wie ein Freund;
lass uns zu Freunden der Menschen werden.

Für Jugend und Familie: Maria Fürk – Fotos: Thanu



Kinderseite

Eismalerei



Einfach Wasser in eine Eiswürfelform geben, mit Wasserfarben einfärben und einfrieren. Wenn alles gefroren ist, kann losgemalt werden.



Die Blume braucht Wasser! Kannst du sie gießen?

Malgedicht

Sommer, Sonne, Sonnenschein
da schmeckt die Eistüte besonders fein.

Die erste Kugel ist rot und rund,
bald ist sie in meinem Mund.

Die zweite Kugel ist rund und braun,
ein leckerer Schokoladentraum.

Dann kommt noch die gelbe Vanille dazu,
schon ist die Tüte voll im nu!



Fahre einfach die Linie mit einem blauen Stift nach.



Kindergarten Aspach

HERZLICHE EINLADUNG ZUM

09:00 UHR
GOTTESDIENST MIT
KRÄUTERSEGNUNG

ASPACHER PFARRFEST

IM EHEMALIGEN
KURHAUS

KINDERPROGRAMM



HOCHFEST MARIA HIMMELFAHRT

TOMBOLA MIT
SCHÖNEN PREISEN!

KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN



15. AUGUST 2024

PFARRER MAG. FRANCIS ABANOBI
UND DER PFARRGEMEINDERAT
FREUEN SICH AUF EUER KOMMEN!



GOLDBAUBENGRUPPE ASPACH-WILDENAU



RÜCKBLICK

Frauenmesse

Am 14.03.2024 fand die Frauenmesse zum Thema „Mut“ statt.

Fest der Ehejubilare

Mit einem festlichen **Gottesdienst zum Thema „Rose“** feierten die Jubilare am Pfingstmontag, den 20. Mai 2024, ihr **25-, 40-, 50-, 55- und 60-jähriges Ehejubiläum.**

Die Goldhaubenfrauen überreichten die von **Pfarrer Francis** gesegneten Kerzen und ein kleines Rosenstöckel, die Solinger verschönerten beim Einzug und in der Kirche dieses Fest.

Maiandacht



Am 22.05.2024 feierten wir mit **Pfarrer Francis** wegen des schlechten Wetters die Maiandacht statt bei der Kapelle in der **Halle der Familie Kaufmann in Eisecking.** Herzlichen Dank an die **Deublerfamilie** für die Bereitstellung der Halle! Bei allen Goldhaubenfrauen bedanke ich mich für die gute Verköstigung.



Jung- und Neubürgerfeier

Am 24.05.2024 waren wir bei der Jung- und Neubürgerfeier im Gemeindeamt mit einem Informationsstand dabei.



Fronleichnam

Wie jedes Jahr waren wir mit unserer Tracht dabei.



Ferienprogramm

Am Freitag 19.07.2024 fand das Ferienprogramm „Wellness alla Italia“ bei Frau Moser Elisabeth im Wiesengrund statt.

Segensgottesdienst

Am 25.07.2024 wurden die 15 Ministranten und Begleitpersonen, die bei der **Ministrantenwallfahrt nach Rom** mitfahren, von Pfarrer Francis mit einem Pilgersegens entsandt. Unsere Goldhaubenfrauen haben daran teilgenommen, weil wir die Ministranten finanziell unterstützt haben.

AUSBLICK

Handwerksmarkt

Auch beim diesjährigen **Handwerksmarkt im Saal des Gasthofs Danzer am 19. und 20.10.2024** sind wir wieder mit einem Stand vertreten.

Danke für euer Mitdenken und Mittun!

Der Vorstand der Goldhaubenfrauen

Gerne möchte ich alle interessierten Frauen informieren:

Wir planen Anfang September einen **STICKKURS FÜR BÄNDER.**

Interessierte können beim Pfarrfest schon Bänder besichtigen.

Gertraud Reinthaler

**INFORMATION
DES FACHTEAMS
SOZIALES**



Im Rahmen der Umstrukturierung und des Zukunftsprozesses in der Diözese Linz wurde auch eine neue Einteilung der Dekanate vorgenommen.

Das hatte auch einen Wechsel der Caritas-Regionalbetreuung für unser Dekanat zur Folge. Seit Anfang dieses Jahres haben wir mit Frau Franziska Kallinger eine neue Caritas Regionalbetreuerin.

Als Leiter des Fachteams für Soziales habe ich unsere neue Betreuerin gebeten sich in unserem Pfarrblatt vorzustellen. Diesem Wunsch, sich unserer Pfarrgemeinde vorzustellen, ist sie gerne nachgekommen. Dafür sage ich herzlichen Dank.

Sehr geehrte Leserinnen!

Gerne nutze ich die Möglichkeit, mich bei Ihnen vorzustellen.



Meine Name ist **Franziska Kallinger**, verheiratet und Mutter zweier erwachsener Töchter. Seit 20 Jahren im Sozialbereich tätig – davon 11 Jahre bei der Caritas als Behindertenbegleiterin. Nach meiner Ausbildung zur dipl. Case- und Care-Managerin durfte ich die Nachfolge von Berti Burghuber als Regionalkoordinatorin im Bezirk Ried antreten.

Auch für das Dekanat Altheim-Aspach bin ich seit Anfang des Jahres tätig.

Ich persönlich halte es für sehr wichtig, sich gegenseitig zu unterstützen, – gerade jetzt, wo uns alle die Teuerungswelle mit voller Wucht erreicht hat. Dies kann nur ein Gespräch sein, bei dem man sich ernst genommen fühlt und danach weiß, man ist nicht allein mit seinem Problem. Leider ist es aber nicht immer mit dem Reden abgetan. Hier stelle ich Ihnen die Sozialberatung für den Bezirk Ried vor. Bitte scheuen Sie sich nicht, diese zu kontaktieren, wenn sie das Gefühl haben, nicht mehr aus und ein zu wissen. – Oder geben Sie die Nummer weiter, wenn jemand in Ihrer Nähe nicht den Mut hat, sich Hilfe zu holen. Mein/unser Büro befindet sich im **Franziskushaus: Regionalcaritas – Riedholzstraße 15, 4910 Ried im Innkreis.**

Tel. 0676/8776 2012

Ich selber stehe Ihnen gerne zur Verfügung, wenn Sie einen Rat bezgl. Caritas-Vernetzung oder Ähnliches brauchen. „Durchs Redn kemman d’ Leut zam“.

Herzlichst

Franziska Kallinger

**ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG**

Empfänger/institutsname		Röm.-Kath. Pfarramt Aspach	
5252 Aspach, Marktplatz 1			
IBAN (Empfänger/in)		AT95 3401 6000 0002 0206	
BIC (SWIFT-Code) der Empfänger/in		RZOOAT2L016	
Währung		EUR	
Verwendungszweck			
IBAN Kontoinhaber/in/Auftraggeber/in			
Kontoinhaber/in/Auftraggeber/in			

ZAHLUNGSANWEISUNG

RAIFFEISENBANK ASPACH-WILDENAU

Empfänger/institutsname		Röm.-Kath. Pfarramt Aspach	
5252 Aspach, Marktplatz 1			
IBAN (Empfänger/in)		AT95 3401 6000 0002 0206	
BIC (SWIFT-Code) der Empfänger/in		RZOOAT2L016	
Währung		EUR	
Verwendungszweck			
IBAN Kontoinhaber/in/Auftraggeber/in			
Kontoinhaber/in/Auftraggeber/in			

Unterschrift Zeichnungsberechtigter

006
30+

Unsere Gesellschaft im Spannungsfeld (a)sozialer Medien

Vor einigen Jahren, ich kann mich gut erinnern, wir waren ein verlängertes Wochenende mit unseren Kindern Schifahren. Am Abend im Hotel sitzen wir bei Tisch und warten auf das Abendessen. Endlich mal Zeit für ungezwungene Gespräche, ein bisschen über das heute Erlebte, Stürze, verlorene Schistöcke, ein bisschen Gaudi halt, die uns die Zeit des Wartens verkürzt. Eine ich vermute französisch sprechende Familie nimmt am Nebentisch Platz. Zwei Kinder, vielleicht 8–10 Jahre alt mit ihren Eltern. Die Kinder schon während des Hinsetzens zu Tisch beide jeweils im wahrsten Sinn des Wortes in ein I-Pad vertieft, kaum fähig kurz den Blick vom Bildschirm zu lösen, sitzen den Eltern gegenüber. Die herbeieilende Kellnerin hat Mühe die Bestellung aufzunehmen, da es kaum möglich ist, den Kindern ihre Wünsche bezüglich Abendessen zu entlocken. Ich bin fasziniert. Nach der doch noch geglückten Bestellung gesellen sich die Eltern zusammen, um gemeinsam auf ein Smartphone zu starren. So stellt man sich einen „idyllischen Familienurlaub“ vor, habe ich mir damals gedacht.

Seit diesem „Erlebnis“ sind einige Jahre vergangen, mittlerweile sind Smartphones auch in unserem Haushalt eingezogen. Und obwohl anfänglich auch ich schon hie und da das Gefühl hatte, wir nähern uns den damals beobachteten Verhältnissen, hat sich das Ganze eigentlich wieder normalisiert. Man hat sich darauf stillschweigend geeinigt, dass, wenn wir beim Essen beisammensitzen, die Handys unsere Aufmerksamkeit nicht genießen.

Doch vor kurzem ein Ereignis, dass mir dann wieder zu denken gegeben hat. Eine Familienfeier – wir sitzen im Gasthaus im Extrastüberl – Geburtstagsfeier, man will unter sich sein. Kleine Gesellschaft, so zwanzig Leute, jeder unterhält sich mit dem Sitznachbarn, gutes Essen, gute Stimmung. Nach dem Essen schweift mein Blick zu Bierdeckeln am Tisch liegend mit Jahreszahl darauf – Dekoration für den Jubilar, so denke ich. Plötzlich erhebt sich jemand aus der Festgesellschaft und zückt genau so einen Bierdeckel, um dessen Bedeutung näher zu erklären. Auf seiner Rückseite befindet sich ein QR-Code, den man mit dem Handy einscannen könne, dann öffne sich eine Datenbank mit zahlreichen Fotos des Jubilars und dessen Vergangenheit und außerdem könne man ja auch noch gleich selbstgemachte Fotos von heute dahin hinaufladen ...

Und ehe man sich versieht, ist die noch vor kurzem so in Gesprächen vertiefte Geburtstagsgesellschaft

damit beschäftigt, jeder für sich auf sein Smartphone zu starren. Zumindest für so lange, bis einer der anwesenden Gäste, der „nur“ über ein „Pensionistenhandy“ verfügt und so von der „sozialen“ Infrastruktur ausgeschlossen ist, seinen Unmut über den Verlauf der Feier lautstark Ausdruck verleiht.

Bei früheren Familienfeiern wurden eine Leinwand aufgestellt und unter allgemeinem Gelächter Fotos betrachtet. Heute scheint das anders zu sein.

Zugegeben praktisch sind die Möglichkeiten, die sich mittels Smartphones ergeben schon. Man organisiert beispielsweise eine Veranstaltung, stellt sie in den „Status“ und innerhalb kürzester Zeit haben die Ankündigung mehr Menschen gesehen, als man jemals Plakate oder Flyer hätte verteilen können. Ob die so „Eingeladenen“ dann auch zur Veranstaltung kommen, ist eine andere Frage. Interessant ist aber auch, wie schnell Leute sich ein in den Status gestelltes Objekt anschauen. Erst kürzlich haben bereits nach einer Minute zehn Personen meinen neuen Status betrachtet. Da überfällt mich schon kurz der Gedanke, ob manche Mitmenschen nichts Besseres zu tun haben, als stets auf ihr Handy zu schauen?

Auf das Handy zu schauen, scheint auch irgendwie schon dazu zu gehören. Wem passiert das nicht, dass das Gegenüber während eines Gesprächs kurz mal aufs Handy blickt? Unhöflichkeit? Nein, ich denke eher Gewohnheit. Ich habe jetzt auf meinem Handy die Bildschirmzeit entdeckt. Da kann man sehen, wie lange man den Bildschirm des Handys betrachtet hat, aufgeschlüsselt nach Anwendungen. Interessant wieviel (Lebens-)Zeit man da investiert. Manchmal überkommt mich so ein ungutes Gefühl, wieviel sinnvoller ich diese Zeit hätte nutzen können.

Der Nutzen, den uns diese Technologie bringt, ist unbestritten und faszinierend. Überall und jederzeit Informationen erhalten zu können, Kontakt mit vielen Menschen gleichzeitig mühelos zu halten, Informationen, Dokumente, Fotos auszutauschen und das zu jeder Zeit.

Zu jeder Zeit ist vielleicht auch das Thema oder unter Umständen manchmal auch der „Fluch“. Erst kürzlich habe ich es geschafft den Signalton eines Messenger-Dienstes auf stumm zu schalten, da berufsbedingt das Handy Tag und Nacht bei mir sein darf. Nächtliche Nachrichten stören jetzt nicht mehr meinen Schlaf.

Ja, ständig erreichbar zu sein, die Neugier jede erhaltene Mitteilung, jede Nachricht, jede „breaking

KRÄUTER IN GOTTES GARTEN DER WERMUT

Beim Wermut (*Artemisia absinthium*), lassen neben Mottenkraut, Wurmkraut oder Wurmtod auch viele weitere Namen auf eine lange Tradition als Heilkräuter schließen. Schon in der Antike pflanzte man Wermut an Stellen, von denen man Mäuse fernhalten wollte. So setzte man in Klosterbibliotheken der Tinte handgeschriebener Bücher etwas Wermutextrakt zu, um Mäuse und anderes Ungeziefer davon abzuhalten diese Kunstwerke anzufressen.

Wermut ist eine bis zu 1,4 Meter hohe weißgraue mit filzigen Blättern besetzte Staude, die zur Familie der Korbblütler zählt. Die Blüten befinden sich in kleinen Rispen und erscheinen zwischen Juli und September. Er duldet in seinem Umkreis keine anderen Pflanzen und braucht im Garten eher einen Einzelstandort. Gute Nachbarn sind Johannisbeeren für ihn, die er gleichzeitig von Schädlingen schützt. Zerreibt man die Blätter verströmen sie einen leicht herben Geruch, der auf zahlreiche Inhaltsstoffe hinweist.

Neben ätherischen Ölen (v.a. Thujon) enthält Wermut Sesquiterpene, Flavonoide und Bitterstoffe. Diese Inhaltsstoffe wirken wohltuend bei Magenbeschwerden, Völlegefühl und Leber- und Gallebeschwerden. Er kräftigt die Verdauungsorgane, den Stoffwechsel und das Immunsystem. Doch sollte man Wermut nur kurweise und nicht als Langzeittherapie anwenden.

Der als Wermutspirituose bekannte Absinth erlangte v.a. 19. Jahrhundert in Frankreich und in der Schweiz große Popularität. Unter berühmten Absinthtrinker fanden sich zahlreiche Künstler und Schriftsteller wie Paul Gauguin, Vincent van Gogh,



Ernest Hemingway, Edgar Allan Poe und Oscar Wilde. Sein Thujongehalt, dem Suchtpotential, berauschende Wirkung und auch gesundheitsschädliche Wirkung nachgesagt wurden, führte ab 1915 zum Verbot von Absinth, das erst wieder gegen Ende des 20. Jahrhunderts aufgehoben wurde.

Wermut findet heute u.a. als Magenbitterpflanze und als Tonikum Verwendung. In der Tiermedizin ist er ein wichtiger Bestandteil appetitanregender Drogen v.a. bei Wiederkäuern. Bitterstoffdrogen werden derzeit intensiv beforscht, da in den vergangenen Jahren Bitterstoffrezeptoren nicht nur im Verdauungstrakt, sondern in vielen weiteren Organen gefunden wurden. Die Anwendung bei Krankheiten wie COPD oder Neurodermitis wird derzeit erforscht.

Wermutwein: 40g Wermutblätter und -blüten in einem Liter Weißwein fünf Tage ziehen lassen. Abseihen und als Verdauungsförderer stamperlweise genießen.

Text und Foto: Michael Ridler

news“ sofort beim Erhalten betrachten zu müssen oder zu wollen, kann stressig und erschöpfend sein. Jeden „Schmarrn“ mit anderen zu teilen für alle Beteiligten vermutlich auch. Manchmal denke ich darüber nach, ob die vielen scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten, die uns derzeit zur Verfügung stehen, uns auch in gewisser Weise behindern unser „wirkliches“ Leben zu leben.

In der Wochenzeitung „Die Zeit“ ist vor kurzem ein interessanter Artikel erschienen. Kurz zusammengefasst ging es um die immer wieder gestellte Frage, ob Handys unsere Kinder krank machen. Eine Wissenschaftlerin berichtet von einer Studie, die sie selber massiv kritisiert hat. In der Studie ging es um

den zeitlichen Zusammenhang zwischen dem Erscheinen der ersten Smartphones auf dem Markt und dem in Folge massiven Anstieg psychischer Probleme bei Kindern und Jugendlichen. Mittlerweile sagt sie, ist sie sich mit ihrer Kritik nicht mehr ganz so sicher.

Handyfreie Zeit kann bei manchen Kindern und Jugendlichen wie eine Strafandrohung wirken. Für mich ist es eher wie ein Privileg. Und so genieße ich jeden Gottesdienst in der Kirche, bei dem ich gewöhnlich kein Handy mitnehme. Die Pfarrkirche als eine der letzten wenigen Oasen in einer digitalen Wüste ...

Text: Michael Ridler

RELIGIÖSE KLEINDENKMÄLER IN ASPACH

NUNBERGERKAPELLE

Die Kapelle befindet sich östlich von Migelsbach am Kreuzungspunkt von einigen Feldwegen und liegt am sogenannten „Wallfahrersteig“, der als Abkürzung von Mettmach nach Maria Schmolln dient. So wird bis heute die Kapelle von vielen Wallfahrerinnen und Wallfahrern, aber auch von zahlreichen anderen Besuchern als Andachts- und Ruheplatz genutzt und geschätzt.

Die Kapelle wurde ca. 1850 gemeinsam vom „Nunberger“ und vom „Fenz“ errichtet, (die genaue Jahreszahl ist nicht bekannt, aber eine Gravur im Schmiedeeisengitter lässt auf das Jahr 1850 schließen) und diente den beiden Bauern mit ihren Familien als Ort zum gemeinsamen „Kornfeldbeten“.

Mit der Grundzusammenlegung kam die Kapelle in den alleinigen Besitz des Nunbergerhofes. Im Laufe der Jahre erfolgten verschiedenste Renovierungen: das Walmdach aus Holzschindeln wurde mit Tonziegeln überdeckt, die Bänke, der Altar und das Altarbild mussten erneuert werden, da bei starken Regenfällen die offene Laubenkapelle oft einen halben Meter unter Wasser stand. Auch von Dieben blieb die Kapelle nicht verschont. Im Jahr 1990 wurde fast das ganze Inventar gestohlen.

Dann kam der Sturm „Emma“ am 01. März 2008: Die gewaltige Linde bei der Nunbergerkapelle hielt den Sturmböen nicht stand, sie begrub die Kapelle unter sich und beschädigte diese so stark, dass ein Neubau unumgänglich war. Die Familie Kastinger, vulgo Nunberger, erbaute an der gleichen Stelle eine neue „alte“ Kapelle, denn sie wurde in Form und Ausmaß gleich nachgebaut und wieder mit den ursprünglichen Holzschindeln eingedeckt. Auch das alte Schmiedeeisengitter, die Holzfenster und das Ziegelpflaster konnten wieder verwendet werden.

Nach vielen Arbeitsstunden fand am 28. Mai 2009 die feierliche Segnung der neuen Kapelle durch den damaligen Pfarrer Mag. Wolfgang Schnölzer statt. Diese erfolgte im Rahmen der traditionellen Maiandacht der Katholischen Frauenbewegung, die bereits seit 1988 jedes Jahr dort abgehalten wird und sich bis heute großer Beliebtheit erfreut.

*Text: Maria Kastinger –
Fotos: Josef Haider*



KLEINDENKMÄLER IN HÖHNHART

DIE HÖHNHARTER HUBERTUS-KAPELLE

Wenn man vom Hausl in Hub Richtung Pfeffer fährt und am Höhenrücken von der Straße in den Wald abzweigt, erreicht man nach wenigen Metern die Hubertuskapelle. Sie ist auch unter dem Namen Frauenhuberkapelle bekannt. Johann Frauenhuber war seit den 1940er Jahren Ausgeher in der Höhnharter Jagdgesellschaft und hatte im Bereich Kesselsberg sein Jagdrevier. Weil er sich diesem sehr verbunden fühlte, erwarb Herr Frauenhuber ein kleines Grundstück und errichtete gemeinsam mit seinem Bruder Josef und Onkel Alexander Scherer 1972 eine Kapelle in ovaler Form auf zwei Säulen gestützt. Sie wurde dem heiligen Hubertus geweiht. Ein Gemälde, das diesen bei der Jagd und die Erscheinung eines weißen Hirsches mit Kruzifix zwischen dessen Geweih, zeigt, ziert diesen Bau ebenso wie Fotos verstorbener Jagdkameraden. Zu Lebzeiten Johann Frauenhubers (verstorben



2017) fanden alljährlich Maiandachten der Jägerschaft Höhnhart, bei der auch Nachbarn und Grundbesitzer eingeladen wurden, bei dieser Kapelle statt.

Text und Fotos: Michael Ridler

NEUER ZUGANG ZUM PAVILLON

Der hölzerne Übergang zum Pavillon im Pfarrhofgarten war schon teilweise morsch und seit dem Winter abgesperrt. **Die Firma Führer-Frauscher Holzbau** hat sich dieses Problems dankenswerterweise angenommen. **Zimmermeister Sepp Frauscher** hat mit seinen Lehrlingen **Benjamin Kaineder** und **Philipp Berger** in einem Lehrlingsprojekt diesen Übergang ohne Verrechnung der Arbeitskosten erneuert und somit ist die Brücke wieder gefahrlos begehbar. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

*Pfarradministrator Mag. Francis Abanobi
und Johann Putscher, Obmann des FT -Finanzen
im Namen des Pfarrgemeinderats*



FACHTEAM SCHÖPFUNG UND UMWELT

Auf dem Prüfstand: FLEISCH AUS DEM LABOR?!

Es ist elf Jahre her, dass ein Wissenschaftler von der Universität Maastricht/Niederlande den weltweit ersten Burger aus dem Labor medienwirksam der Öffentlichkeit präsentiert und verspeist hat. Damaliger Kostenpunkt: 250.000 Euro! Mittlerweile ist die Forschung auf dem Weg zum Kunstfleisch schon viel weiter und die Zulassung weltweit auf dem Vormarsch. In Singapur und den USA wird Laborfleisch bereits in ausgewählten Restaurants zum Verzehr angeboten. Es ist also nur noch eine Frage der Zeit, bis das sogenannte „In-vitro-Fleisch“, das dem Namen nach im Reagenzglas hergestellt wird, auch auf unseren Tellern landen wird.

Herstellung wirft ethische und ökologische Fragen auf

Die Entwickler dieser Produkte werben mit drei Argumenten: *Ernährungssicherheit, weniger Treibhausgase und kein Tierleid*. So lauten jedenfalls die Versprechen. Doch kann künstlich erzeugtes Fleisch aus dem Labor all diese Erwartungen erfüllen?

Die Herstellung werfe demnach jedenfalls ethische, ökologische und soziale Fragen auf. Denn für eine effiziente Produktion brauche es „fötales Kälberserum“. Dabei muss eine trächtige Kuh geschlachtet und der Fötus aus der Gebärmutter geschnitten werden. Aus dessen noch schlagendem Herzen wird Blut abgesaugt, bis der Fötus stirbt. Dieser Gewinnungsprozess entspricht laut herrschender Meinung der Wissenschaft nicht den Tierschutzstandards und stelle außerdem hohe Krankheitsrisiken dar.

Studien belegen: Produktion ist klimaschädlicher

Die Hersteller von Laborfleisch werben unter anderem mit dem Begriff „Clean Meat“ (übersetzt: „sauberes Fleisch“), obwohl derzeit der Einsatz hormoneller Mittel und Antibiotika notwendig ist. Damit bestehe die Gefahr, Hormonfleisch in der EU durch die Hintertür wieder zu erlauben.

Nach einer Studie der Universität von Kalifornien in Davis setzt der Energiebedarf bei der Produktion von Laborfleisch bis zu 25-mal mehr CO₂-Äquivalente pro Kilo Fleisch frei als Produkte aus der Tierhaltung.

Klare Kennzeichnung soll vor Täuschung schützen

Das Thema kommt mit einer rasanten Geschwindigkeit auf uns zu. Laborfleisch aus der Fabrik, das unter sterilen Bedingungen mit vielen künstlichen Zusätzen und Energie hergestellt wird, hat mit natürlichem Fleisch nichts zu tun. Hier werden Inhaltsstoffe und Methoden eingesetzt, deren Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt noch niemand gänzlich kennt und daher genauestens untersucht werden müssen“, sieht Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig die Entwicklung kritisch. Laborfleisch brauche im Falle einer Marktzulassung jedenfalls eine klare Kennzeichnung, damit Konsumenten erkennen können, ob es sich um künstliches Zellgewebe aus dem Labor oder um ein natürliches Lebensmittel handelt.



Bauern, Verarbeiter und Tourismus wären betroffen

„Wir haben in Österreich die Möglichkeit, tierische Produkte verhältnismäßig klimafreundlich herzustellen. Meiner Ansicht nach sollten wir uns also lieber darauf konzentrieren, unsere eigene Landwirtschaft in Sachen Nachhaltigkeit weiter zu optimieren, als uns ein weiteres künstliches, multinationales Produkt in die Regale zu holen, dessen Produktion wir nicht beeinflussen können“, betont Obmann Hannes Royer vom Verein „Wirtschaften auf dem Land“.

Wer auf künstliche Produkte wie Laborfleisch setzt, begeben sich zudem in die Abhängigkeit einer internationalen Lebensmittelindustrie, wo Großkonzerne bestimmen, was auf den Teller kommt. Neben tierhaltenden Landwirtschaftsbetrieben würden auch Arbeitsplätze in Verarbeitungs- und Handelsbetrieben verloren gehen. Letztendlich sei auch der Tourismus davon betroffen, da Regionen ohne die nötige Pflege der Kulturlandschaft durch die Bäuerinnen und Bauern an Attraktivität und Wertschöpfung verlieren würden.

**Mit freundlicher Genehmigung vom Autor:
Thomas Mursch-Edlmayr;
Zeitschrift: Lust aufs Land**

Zusammengefasst und gekürzt von Liselotte Fuchs

RegionalCaritas in Ried

Bewegt. Für Menschen

Caritas

Oberösterreich



ANGEBOTE:

- Direkte Ansprechpartnerin für Anfragen zur Caritas.
- Im Sinne eines ganzheitlichen Angebotes verknüpfen wir die vielfältigen Hilfs- und Dienstleistungen der Caritas in OÖ.
- In Ihrem sozialen Engagement in der Pfarre unterstützen und begleiten wir Sie gerne auf Anfrage.
- Wenn Sie in der Caritas ehrenamtlich mitarbeiten wollen, unterstützen und begleiten wir Sie dabei. Wir bieten Ihnen Schulung, Beratung und Materialien zum Thema Ehrenamt an.
- Wir sind am Austausch mit Ihnen interessiert und entwickeln gerne gemeinsam neue Wege und Projekte in der Region.
- Zusammenarbeit mit den Sozialberatungsstellen des Landes OÖ, regionalen Sozialforen und Armutsnetzwerken.
- Vermittlung und Organisation von Seminaren, Vorträgen und Workshops in Pfarren zu Caritas-Themen.
- Wenn Sie, Ihre Nachbarn oder Menschen in Ihrer Gemeinde Hilfe benötigen, bemühen wir uns, Ihnen entsprechende Angebote zu vermitteln.

Kontakt:

Caritas Oberösterreich

RegionalCaritas

Franziskushaus

4910 Ried/Innkreis, Riedholzstraße 15a

Regional-Koordinatorin für Ried/Innkreis

Franziska Kallinger

Tel.: 0676 87 76 20 12

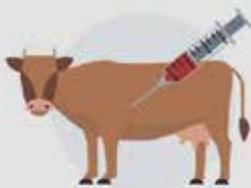
regionalcaritas-ried@caritas-ooe.at

www.caritas-ooe.at

Ich freue mich auf eine persönliche Kontaktaufnahme!



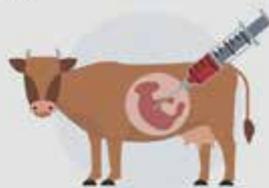
So entsteht Laborfleisch



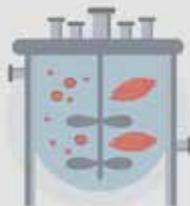
Einer lebenden Kuh wird Muskelgewebe entnommen, um daraus Stammzellen zu gewinnen.



In einer Nährlösung aus Zucker, Aminosäuren und weiteren Zusatzstoffen wachsen die Stammzellen heran.



Für das Zellwachstum benötigt es das Blut aus dem Herzen eines lebenden Kälberfötus. Der Fötus sowie die Mutterkuh sterben bei der Entnahme. Alternativen werden derzeit erprobt.



In einem energieintensiven Prozess wachsen die Stammzellen in Bioreaktoren zu Muskelfasern heran.



Die Zusatzstoffe werden der Zellmasse vor der Weiterverarbeitung hinzugefügt. Daraus können dann unterschiedliche Produkte wie zum Beispiel Burger-Patties entstehen.

Quelle und Grafik: BML

UNSER UMWELTTIPP

Laut der NGO Global 2000 werden jährlich 1,6 Milliarden Plastikflaschen in Österreich auf den Markt gebracht, wovon die Mineralwasserflaschen einen hohen Prozentsatz ausmachen. **Diese enorme Zahl lässt sich leicht reduzieren!** Wir leben in unserem Land mit dem Privileg, dass wir aus unseren Leitungen **Wasser in Trinkwasserqualität** bekommen. Daher sollten wir es uns auch schmecken lassen!



ASPACH INFORMIERT...

Am 10. September 1986 fand die erste Männerrunde, damals nannte man diese 1. Aktivistenrunde, statt. Erster Obmann war damals Felix Angleitner aus Wieselberg. Geleitet wurde die erste Zusammenkunft von Pfarrer Mag. Anton Sageder, Schriftführer war Dr. Ägid Höllwerth.

Seitdem hat es viele Männerrunden und viele Veranstaltungen der KMB Aspach gegeben. In vielen Pfarren haben sich die Gruppierungen leider aufgelöst. Umso erfreulicher ist es, dass sich immer wieder Männer gefunden haben, die KMB Aspach weiterzuführen. Ein neues Team unter dem Obmann Roland Moser versucht die schon zur Tradition gewordenen KMB-Aktivitäten weiterzuführen. Dazu gehören neben den Männerrunden die Gründonnerstaganacht nach dem Gottesdienst, die Wegmaiandacht zur Sperchenederkapelle, die Bergmesse und die Aktion „Sei so frei“ in der Adventzeit. Von den letzten Ereignissen möchten wir im Pfarrblatt berichten und informieren.

Gründonnerstaganacht:

Wir danken allen, die auch heuer wieder nach dem Gründonnerstag-Gottesdienst mit uns Andacht hielten.

Nicht in allen Pfarren findet eine Gründonnerstaganacht statt, weil es, wie schon erwähnt, in sehr vielen Pfarren keine aktive KMB mehr gibt.

Es ist für die KMB Aspach erfreulich, dass nach der Messe unser Angebot so angenommen wird und ein Teil der Messbesucher mit uns Andacht halten. Der Besuch verpflichtet uns auch weiterhin die Gründonnerstaganacht zu gestalten.

Wegmaiandacht vom Höhwirt zur Sperchenederkapelle:

Zur Wegmaiandacht zu Christi Himmelfahrt, die schon zur Tradition geworden ist, traf man sich auch heuer wieder beim Höhwirt, um sich zur Sperchenederkapelle auf den Weg zu machen. Dieses Mal war die Anzahl der Teilnehmer etwas geringer, was vielleicht auch damit zu tun hat, dass heuer zwischen 1. und 22. Mai sieben Maiandachten stattfanden.

Für jene, die gekommen waren, war es doch wieder ein besonderes Erlebnis. Sich auf den Weg zu machen, gemeinsam im Wald, mitten in der Natur, die wunderbare Schöpfung zu spüren und miteinander im Gebet Andacht zu halten und auch seinen Glauben zu stärken.

Wir danken allen, die zur Wegmaiandacht gekommen sind und laden auch nächstes Jahr wieder dazu ein.

Bergmesse:

Auch heuer möchten wir zur schon zur Tradition gewordenen Bergmesse beim Adlsberger-Kreuz die Pfarrbewohner beider Pfarren, Aspach und Höhnhart, herzlich einladen.

Wir hoffen, dass am **Sonntag, den 8. September**, wieder so viele zum **„Adlsberger-Kreuz“ wandern** wie 2023, um dort gemeinsam die Sonntagsmesse zu feiern. Bei Schlechtwetter finden die Sonntagsmessen zu den üblichen Terminen in den einzelnen Pfarren statt.

Über die KMB-Runden und sonstige Aktivitäten wird rechtzeitig in den Gottesdiensten bzw. in „Die Woche der Pfarre“ informiert.

Die KMB Aspach bedankt sich bei allen für die Unterstützung im vergangenen Arbeitsjahr und wünscht erholsame Urlaubstage.

Für den Inhalt verantwortlich: Norbert Pointecker



KFB HÖHNHART INFORMIERT...



In dieser Pfarrblattausgabe möchten wir noch einmal Rückschau halten, was im Frühsommer stattgefunden hat.

In der Fastenzeit wurde von uns KFB-Frauen wieder eine Kreuzwegandacht gestaltet.

Am 1. Mai 2024 fand unsere traditionelle Maiandacht in der Pfarrkirche statt. Diese wurde musikalisch wunderschön gestaltet von Magdalena Hintermair und Christine Mühlbacher.

Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele gekommen sind und unsere Maiandacht mitgefeiert haben! DANKE!

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Pfarrblattes angekündigt wurde, findet unsere Wallfahrt erst im Herbst statt.

Und so möchten wir euch hiermit ganz herzlich zum Mitfahren einladen, denn es gibt nun einen Termin.

Am **Samstag, 28. September 2024** werden wir unsere KFB-Wallfahrt ins Mühlviertel unternehmen.

Abfahrt ist voraussichtlich um 7.00 Uhr.

Das genaue Programm werdet ihr über die Woche der Pfarre erfahren. Anmeldung ab sofort möglich bei Fanni Binder.

Wir freuen uns auf viele Frauen, die mitfahren!

Für die kommende Zeit wünschen wir euch alles Gute, und wir freuen uns, wenn wir euch auch im neuen Arbeitsjahr wieder bei unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen!

Das KFB-Team Höhnhart

(Franziska Binder, Marianne Karrer und Katharina Liedl)



BLITZUMFRAGE: WAS FÄLLT DIR EIN ZU „HANDY FREI(E) ZEIT“?

Christoph Mühlbacher, Aigertsham, Höhnhart:

Für manche Menschen wäre vermutlich eine handyfreie Zeit gar nicht so schlecht. Ich beobachte oftmals, dass manche Leute scheinbar rund um die Uhr am Handy sind, sogar während des Mittagessens. Ich persönlich habe natürlich auch ein Handy bei mir, wenn ich z. B. im Wald arbeite. Meine Devise ist, wenn was wirklich wichtig ist, ruft derjenige eh sicher noch mal an, oder ich rufe denjenigen auch zurück, wenn ich den verpassten Anruf bemerke.

Dorothea Mair, Herbstheim, Höhnhart:

Ich habe so das Gefühl, es wird erwartet, dass man dauerhaft und ständig erreichbar ist. Beim Sport oder wenn ich musiziere habe ich kein Handy dabei – was ich dann auch irgendwie genieße. Aber nach so einer kurzen handyfreien Zeit bin ich dann schon neugierig, was sich so tut. Und unsere Gesellschaft ist irgendwie schon so organisiert ohne Handy versäumt man was.

Martina, Aspach:

Das Handy mal auf lautlos stellen und mit den Kindern spielen oder ein Buch zur Hand nehmen. Wenn ich im Garten arbeite, habe ich das Handy auch nicht mit. Mal frühstücken gehen mit Freundinnen ohne Handy und gute Gespräche führen.



Raus aus dem Alltag! Rein in die Bibliothek!

Endlich Sommer – Zeit zum Chillen, Zeit zum

Lesen!

Vielen Dank, liebe Freundinnen und Freunde der Bibliothek, dass ihr uns so treu seid und unsere Veranstaltungen so zahlreich besucht. Die Lange Nacht der Bibliotheken am 26. April war wieder ein voller Erfolg. 120 Interessierte sind unserer Einladung gefolgt! Schön, dass ihr da wart. Dem Team der Gesunden Gemeinde danken wir an dieser Stelle ebenfalls sehr herzlich für die tolle Zusammenarbeit!

Lasst uns doch die Impulse vom Vortrag „Die Seele pflegen“ endlich in die Tat umsetzen! Wann, wenn nicht jetzt?

Wir haben jede Menge Lesestoff für alle Lebenslagen, nicht nur zum Chillen, für Romantiker oder für starke Nerven!



Entschleunigen ist angesagt, die Gemütlichkeit steht im Vordergrund! Auch in der Bibliothek haben wir absolut keinen Stress, deshalb verlängern wir in den Sommerferien die Rückgabefrist für alle Medien um weitere 2 Wochen. So könnt ihr den Urlaub genießen und auf jeden Fall ein Buch mehr einpacken!

Weil wir wissen, wie wichtig es ist, gut lesen zu können, dürfen

KINDER bis 14 Jahre auch heuer wieder WÄHREND DER SOMMERFERIEN GRATIS LESEN

Liebe Kinder, holt euch **einen Lesepass** und **taucht ein ins Lesevergnügen!** Tragt alle (vor)gelesenen Bücher in diesen ein und gebt eine Bewertung zu den Büchern ab. Wer mindestens **6 Bücher** schafft, darf sich aus unserer Lese-Schatzkiste ein **kleines Geschenk** aussuchen und alle (bis Schulbeginn in der Bücherei) abgegebenen Lesepässe nehmen an der großen **Verlosung** der Leseinitiative des Landes OÖ teil.

Hier noch ein kleiner Auszug aus unserer Juni-Bücherbestellung:

Bücher für Kinder

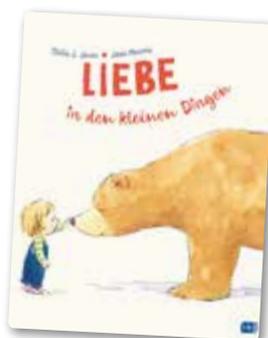
Was weinst du denn so viel, kleines Krokodil?,

Nora Imlau



Liebe in den kleinen Dingen,

Stella J. Jones



Otto fährt los –

Ein Sommer in Italien,

Madlen Ottenschläger



Volksschul-Lesepass



Petronella

Apfelsmus,

Sabine

Städing

Pepino

Rettungshörnchen,

Irmgard Kramer



Bitte nicht öffnen: Kratzig,

Charlotte Habersack



Flüsterwald,
Andreas
Suchanek



Krimis/Thriller



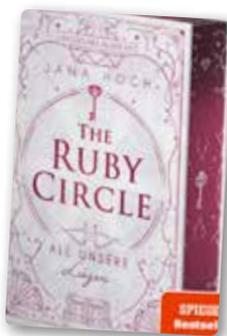
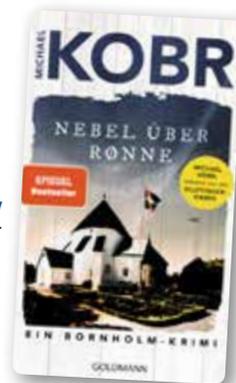
Die Einladung,
Sebastian Fitzek

Jugendbücher

Der Schwur des Drachen,
Elizabeth Lim



Nebel über Rønne,
Michael Kobr



The Ruby Circle – All unsere Lügen,
Jana Hoch



Lieber tot als ewig alt,
Sandra M. Gotthalmseder

Blue Secrets – Das Flüstern der Wellen,
Anna Banks



Romane

Die Tage des Wals, Elizabeth
O'Connor



Sachbuch

Die Weisheit der Demenz, Hildegard
Nachum



Altern,
Elke Heidenreich

Strangers

Now – Yesterday,
Emilia Flynn



Wer immer up to date und zeitnah über Neuerwerbungen informiert sein möchte, kommt einfach in unsere **Whats App Gruppe** „Neues aus der Bibliothek“. QR-Code scannen und schon bist du dabei.



Der große Aufbruch, Band 8
der Hansen-Saga,
Ellin Carsta



Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch in den Ferien zu den gewohnten Öffnungszeiten!

Euer Team der Bibliothek

Chronik der Pfarre Aspach

(April bis Juli):

TAUFEN:

Floarea Maria Dobra, Aspach
am 17. März 2024

Fabian Glechner, Wildenau, am 23. März 2024

Jakob Stangl, Wildenau, am 01. April 2024

Jakob Lorenz, Kirchheim, am 07. April 2024

Anika Gurtner, Reichersberg, am 20. April 2024

Victoria Schmidegger, Wildenau, am 21. April 2024

Lorena Dobler, Wildenau, am 04. Mai 2024

Mateo Markus Wolfbauer, Migelsbach,
am 29. Juni 2024

Herzlichen Glückwunsch den Eltern und Gottes Segen für ihr Kind!

TRAUUNGEN:

Hannes und Astrid-Erika Kleinsasser, am 10. Mai 2024

Sebastian und Maria Hofmann,
am 18. Mai 2024

Wir wünschen unseren Brautpaaren alles Gute, viel Glück und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg!

BEGRÄBNISSE:

Josef Schlüßlbauer, Wildenau,
am 19. Februar 2024 im 84. Lebensjahr

Alfred Lindlbauer, Aspach, am
02. März 2024 im 78. Lebensjahr

Erna Schrattenecker, Aspach,
am 30. März 2024
im 78. Lebensjahr

Franz Fischer-Kühberger, Au,
am 16. Mai 2024 im 92. Lebensjahr

Friederika Baumkirchner, Aspach,
am 29. Mai 2024 im 85. Lebensjahr

Gertraud Egger-Lederer, Wildenau,
am 11. Juni 2024 im 81. Lebensjahr

Antonia Rothner, Hinterholz,
23. Juni 2024 im 77. Lebensjahr

Unsere Verstorbenen mögen ruhen in Gottes Frieden!



Chronik der Pfarre Hönnhart

(April bis Juni):

TAUFEN:

Johannes Feichtenschlager, Hönnhart,
am 27. April 2024

Viktoria Stempfer, Hönnhart, am 11. Mai 2024

Luka Maier, Palting, am 12. Mai 2024

Valerie Fellner, Altheim, am 19. Mai 2024

Simon Wimleitner, Perwart, am 9. Juni 2024

Herzlichen Glückwunsch den Eltern und Gottes Segen für ihr Kind!



TRAUUNGEN UND KIRCHLICHE SEGENSFEIERN:

Christoph Binder & Katharina Binder,
geb. Stranzinger,
Haging, am 4. Mai 2024

Alexander Daxecker & Sandra Feldbacher,
Schalchen, am 25. Mai 2024

Dominik Klugsberger & Theresa Gatterbauer,
Liedschwandt, am 2. Juni 2024

Johannes & Lisa Lengauer, Eitzing,
am 8. Juni 2024

Wir wünschen unseren Brautpaaren alles Gute, viel Glück und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg!



BEGRÄBNISSE:

Ferdinand Piereeder, Aigertsham,
am 2. März 2024 im 90. Lebensjahr

Elisabeth Stoll, vormals wohnhaft in Hönnhart,
am 8. April 2024 im 91. Lebensjahr

Marianne Schrattenecker, zuletzt wohnhaft in
Maria Rast, am 10. Mai 2024
im 85. Lebensjahr

Maria Meixner, zuletzt wohnhaft in Maria Rast,
am 21. Mai 2024 im 91. Lebensjahr

TERMINE – PFARRE HÖHNHART

JULI

21. Juli	10.00 Uhr Pfarrkirche	Christophorussonntag
----------	-----------------------	----------------------

AUGUST

15. Aug.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Fest-Wortgottesdienst mit Kräutersegnung mitgestaltet von den Goldhaubenfrauen und musikalisch vom Chor Miteinander
----------	-----------------------	---

SEPTEMBER

08. Sept.	10.00 Uhr	Bergmesse beim Adelsberger Kreuz
09. Sept.	08.00 Uhr Pfarrkirche	Schulbeginn-Gottesdienst der Volksschule
15. Sept.	10.00.Uhr Pfarrkirche	Jubelhochzeiten musikalisch gestaltet vom Chor Miteinander
27. Sept.	19.30 Uhr	Dekanatsfrauenwallfahrt der KFB nach Maria Schmolln
28. Sept.	07.00 Uhr	Wallfahrt der KFB

OKTOBER

06. Okt.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Erntedankfest
13. Okt.	10.00 Pfarrkirche	Weltmissionssonntag mit Pralinenverkauf durch die Firmlinge, musikalisch gestaltet vom Chor der MS Aspach

NOVEMBER

01. Nov.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Festgottesdienst
01. Nov.	14.00 Uhr Pfarrkirche	Allerheiligenandacht mit anschließender Friedhofsprozession
02. Nov.	19.00 Uhr Pfarrkirche	Allerseelenmesse mit anschließender Friedhofsprozession
23. Nov.	13.00 Uhr Gramiller	Adventbasar der Goldhaubenfrauen Höhnhart

DEZEMBER

01. Dez.	10.00 Uhr Pfarrkirche	1. Adventsonntag: Pfarrgottesdienst mit Adventkranzsegnung Anschließend Abholung der Firmanmeldungen in der Sakristei
----------	-----------------------	--

Bitte geben Sie pfarrliche Termine zeitgerecht im Pfarrbüro bekannt. Danke.

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: **14. Oktober 2024**



Bild von Klaudia Olejnik auf Pixabay

TERMINE – PFARRE ASPACH

JULI

28. Juli – 03. Aug.		Ministranten-Wallfahrt nach Rom
------------------------	--	---------------------------------

AUGUST

15. Aug.	09.00 Uhr Pfarrkirche	Pfarrpatrozinium – Festgottesdienst mit Kräutersegnung, anschließend Pfarrfest im ehemaligen Kneippkurhaus
----------	-----------------------	--

SEPTEMBER

08. Sept.	10.00 Uhr	Bergmesse beim Adelsbergerkreuz
09. Sept.	07.45 Uhr Pfarrkirche	Schulbeginn-Wortgottesfeier der Volksschule
09. Sept.	08.45 Uhr Pfarrkirche	Schulbeginn-Wortgottesfeier der Mittelschule
11. Sept.	19.30 Uhr Pfarrkirche	Konzert der Don-Kosaken
16. Sept.	19.00 Uhr Pfarrsaal Hönhart	Impulstag der KFB
22. Sept.	19.30 Uhr Schlosskapelle	Taizègebet musikalisch gestaltet vom Chor ConTAKT
27. Sept.	19.30 Uhr Maria Schmolln	Dekanatsfrauenwallfahrt der KFB nach Maria Schmolln
29. Sept.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Erntedankfest mit Prozession

OKTOBER

13. Okt.	08.30 Uhr Pfarrkirche	Weltmissionssonntag und Pralinenverkauf der Firmlinge, musikalisch gestaltet vom Chor der MS-Aspach
17. Okt.	19.30 Uhr Pfarrkirche	Frauenmesse, gestaltet von der KFB
31. Okt.	19.00 Uhr Schlosskapelle	Vorabendmesse Allerheiligen

NOVEMBER

01. Nov.	08.30 Uhr Pfarrkirche	Festgottesdienst Allerheiligen
01. Nov.	14.00 Uhr Pfarrkirche	Allerheiligenandacht mit anschließender Friedhofsprozession und Gräbersegnung
02. Nov.	08.30 Uhr Pfarrkirche	Allerseelenmesse mit anschließender Friedhofsprozession
03. Nov.	08.15 Uhr Kriegerdenkmal	Gedenken für die Kriegsoffer
11. Nov.	17.00 Uhr	Martinsfest der Kindergartenkinder
14. Nov.	19.00 Uhr Pfarrkirche	Frauenmesse, gestaltet von der Mütterrunde
24. Nov.	08.30 Uhr Pfarrkirche	Ministrantenaufnahme
29. Nov.	15.00 Uhr Schlosskeller	Adventmarkt im Schlosskeller Aspach
30. Nov.	19.00 Uhr Schlosskapelle	Vorabendmesse mit Segnung der Adventkränze

DEZEMBER

01. Dez.	08.30 Uhr Pfarrkirche	1. Adventsonntag: Pfarrgottesdienst mit Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche. Anschließend Abholung der Firmanmeldungen in der Sakristei
01. Dez.	19.00 Uhr Schlosskapelle	Taizègebet musikalisch gestaltet Fam. Wimmesberger

Bitte geben Sie pfarrliche Termine zeitgerecht im Pfarrbüro bekannt. Danke.

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: **14. Oktober 2024**